

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



Raiffeisenbank
am Bodensee



Wenn´s um die Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

www.bodenseebank.at

Wechsel in der Bankstellenleitung Lauterach Unterfeld

Nach 38 erfolgreichen Jahren tritt Bankstellenleiter Jakob Reiner mit 01.08.2009 seine Pension an.

Als Nachfolger hat der Vorstand Herrn Alexander Pfanner nominiert. Alexander Pfanner ist seit 1997 als Privatkundenbetreuer in der Bankstelle Montfortplatz tätig. In seiner Freizeit ist der Lauteracher ein aktives Mitglied der Bürgermusik Lauterach.



Der Vorstand der Raiffeisenbank am Bodensee bedankt sich bei Jakob Reiner für die langjährige Mitarbeit und wünscht dem Nachfolger Alexander Pfanner viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.



EDITORIAL

Bürgermeisterwechsel in unserer Nachbargemeinde...



Vor wenigen Tagen fand in unserer Nachbargemeinde Wolfurt der Bürgermeisterwechsel statt. In einer eindrucksvollen Gemeindevertretungssitzung wurde das langjährige Gemeindeoberhaupt Erwin Mohr feierlich verabschiedet und Christian Natter einstimmig zum neuen Bürgermeister gewählt. Zahlreiche Besucher, darunter auch viele Lauteracher wohnten der öffentlichen Sitzung, in der Aula der Hauptschule Wolfurt bei. Sämtliche Bürgermeistertkollegen der Hofsteigregion wurden dabei Zeuge, wie in unserer Nachbargemeinde Selbstbewusstsein und politische Nähe zu den Menschen gelebt und auch vermittelt werden.

Die Marktgemeinde Wolfurt hat sich unter der Führung von Erwin Mohr zu einer erfolgreichen Gemeinde weiterentwickelt. Wirtschaftskraft, Umweltbewusstsein und ein starkes Vereinsleben – alles positive Eigenschaften, die man mit der kommunalen Marke „Wolfurt“ als Gemeinde im ganzen Land verbindet. In verkehrspolitischen Fragen oder beim Erhalt von Lebensräumen – unserem hochgeschätzten Lauteracher Ried – war Erwin Mohr ein großer Unterstützer und Verbündeter unserer Gemeinde. Der gemeinsame Kampf war letztlich mitentscheidend, dass bis heute und hoffentlich auch in Zukunft unser Naturjuwel „Lauteracher Ried“ erhalten bleibt.

Zahlreiche Gemeindekooperationen zwischen Wolfurt und Lauterach wurden in den letzten 25 Jahren fixiert und sind heute fix verankert in beiden Gemeinden. Ich denke an die gemeinsame Musikschule Wolfurt/Lauterach oder an den Wasserverband Hofsteig. Die Sonderschule im Unterfeld oder die Sporthauptschule in Wolfurt. Auch in Mobilitätsfragen – dem Projekt Plan-b - wird seit Jahren gemeinsam entwickelt, diskutiert und letztlich auch umgesetzt. Radwege, Radbrücken oder die Aufwertung des „Spazierweges an der Bregenzerache“ alles gemeinsame Projekte von Lauteracher und Wolfurter Mandataren unter der Federführung beider Bürgermeister.

Mit Christian Natter folgt aus meiner Sicht ein weiterer Erfolgsgarant für eine kommunaler Zusammenarbeit. Der neue Bürgermeister ist seit vielen Jahren in diese funktionierenden Gemeindekooperationen bestens eingearbeitet. Als Bürgermeister von Lauterach freue ich mich auf diese Zusammenarbeit – die Menschen in der Hofsteigregion sollen dieses kommunale Miteinander positiv spüren. Nur gemeinsam können wir unseren geschätzten Lebensraum nachhaltig erhalten und im Sinne von Erwin Mohr noch menschlicher gestalten.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhombert



■ Bgm. Martin Summer Marktgemeinde Rankweil
Zu Gast in Lauterach 4

■ Spielplatz am Steinach
in Zusammenarbeit mit der Schule Unterfeld 5



■ Naturschutzbund Vorarlberg
Brachvogel, Kiebitz und Co 6

■ Bevölkerungsstatistik
Ankündigung der SILC-Erhebung 9

■ Fünf Jahre SozialMarie
Einer von 15 Preisen ging nach Lauterach und Hard 12



■ Verleihung der Paestrina Medaille
An die Chorgemeinschaft St. Georg Lauterach 20

■ Wie es früher war
Üsar Herrgottstag 22



■ Neuigkeiten aus dem Borg
Sieg beim Landesjugendredewettbewerb u.v.m. 27

■ Aus den Lauteracher Vereinen
7 Seiten Vereinsberichte 30

■ Zweimal dötgsi
**100 Jahre Bienenzuchtverein Lauterach
Restaurant Guth feierte 50-Jahr-Jubiläum** 40

Titelbild
Lauterach aus der Vogelperspektive

Bgm. Martin Summer MG Rankweil zu Gast in Lauterach



**Sitzung des Gestaltungsbeirates
mit den Gästen der Marktgemeinde
Rankweil**

**Die Marktgemeinde Rankweil möchte
ein ähnliches Modell ins Leben rufen**



Seit 1991 hat Lauterach einen sogenannten **Gestaltungsbeirat**, der aus drei freischaffenden, auswärtigen Architekten zusammengestellt ist. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, der Baubehörde und dem örtlichen Bauausschuss bei der Beurteilung der eingereichten Bauansuchen behilflich zu sein. Die Begutachtung erfolgt nach Kriterien der architektonischen und räumlichen Einbindung in der jeweiligen Situation. Die Marktgemeinde Rankweil möchte nun für ihre Ortsbildpflege ein ähnliches Modell ins Leben rufen und besuchte aus diesem Grunde den Gestaltungsbeirat der Marktgemeinde Lauterach. Als „stille Zuhörer“ nahmen Bürgermeister Martin Summer, der für das Bauressort zuständige Gemeinderat Fritz Breuss und der Gruppenleiter für Planung und Politik Christian Breuss an der halbtägigen Sitzung teil. Diese zeigten sich beeindruckt von der effizienten Arbeitsweise des Lauteracher Gestaltungsbeirates: Immerhin wurden an diesem Vormittag 22 Bauansuchen begut-

achtet. Denn in Lauterach legt der schon seit dem Jahr 1986 tätige und als hochbautechnischer Amtssachverständiger für die Baubewilligungen zuständige Ing. Erwin Rinderer alle bewilligungspflichtigen Bauvorhaben dem Beirat vor. Diese Vorgangsweise ist für eine Gemeinde dieser Größe einzigartig in ganz Österreich und wird deshalb des öfteren von anderen Kommunen inspiziert.

Die Gäste aus Rankweil wurden Zeuge einer weiteren Besonderheit, die momentan vom hiesigen Bauamt erprobt wird. Und zwar unterstützt unsere Gemeinde jene privaten Bauwerber, welche sich auf Grund

einer schwierigen Ausgangslage zur Durchführung eines Architektenwettbewerbes entscheiden. Wie z.B. Gerhard Mathis (2. von links auf dem Gruppenfoto), der bei seinem Mehrfamilienhaus Kapellenstraße 5 diverse Umbauten vornehmen möchte. Er war bereit, die von unserer Baubehörde propagierte Vorgangsweise zu beschreiten und hat sich mit geringem finanziellen Aufwand von drei Architekturbüros Vorschläge erarbeiten lassen. Gemeinsam mit einem Architekten des Gestaltungsbeirates hat er schließlich den für ihn und das Ortsbild tauglichsten Entwurf auserwählt und den Sieger mit der Weiterbearbeitung (Eingabepanung) beauftragt.

Informationen unter: www.gestaltungsbeirat.at/austria.php?page=aut8_6&sub=8 als Hinweis auf die (nicht mehr ganz aktuelle) Arbeitsweise des Gestaltungsbeirates in Lauterach aus einer österreichweit erstellten und 2008 veröffentlichten Studie oder: www.nextroom.at/article.php?article_id=14122 als Hinweis auf einen Zeitungsartikel aus dem Standard vom 25.03.2006

Spielplatz im Steinach in Zusammenarbeit mit der Schule Unterfeld

Der Hunger konnte mit dem einen oder anderen Würstchen gestillt werden



Die Bauhofmitarbeiter, GR Werner Hagen, Marc Anders und Günter Weiskopf, die SchülerInnen der 4a Volksschule Unterfeld und der BVK gestalteten zusammen einen tollen Spielplatz

Der Spielplatz im Steinach wurde in der zweiten Maiwoche in einen wirklich schönen, modernen Abenteuerspielplatz mit überdachtem Wasser- und Sandbereich umgestaltet. Für dieses Projekt hat sich die Gemeinde Lauterach etwas ganz Besonderes ausgedacht. Schüler und Schülerinnen sollten ihren Spielplatz mitgestalten. So haben die Kinder der 4a der Volksschule Unterfeld Anfang Mai Robinienstämme farbig bemalt und einen Hügel gestaltet. Die Kinder konnten ihren Spielplatz auch gleich ausprobieren und durften über Mittag mit den Gemeindearbeitern und Lehrern zusammen grillen, sowie verschiedene Spielgeräte

testen. Natürlich war damit die Arbeit noch nicht getan. Unterstützung erhielten die Kleinen von den Schülern und Schülerinnen der BVK (der berufsvorbereitenden Klasse). Die Jugendlichen haben zwei Tage lang mitgearbeitet. Es wurden nämlich nur die Rohmaterialien gestellt. Zusammenbau und Gestaltung war Sache der Jugendlichen. Für den Wasser- Sand- und Kiesbereich wurde gesägt, geschraubt, gebohrt und gebaut, sowie aus Weidenruten Schutzwände geflochten. Sitzgelegenheiten mussten eingeißelt werden. Es wurde ein Grashügel bearbeitet und angesät sowie verschiedene Löcher ausgehoben, in die dann Sträucher

und sogar ein Baum gepflanzt wurden. Dadurch konnten die Jugendlichen einige Berufsbilder kennen lernen. Wie z.B. Holzbearbeitung, Gärtner, Maler, Bauhofmitarbeiter. Sie mussten lernen im Team Arbeitsaufträge anzunehmen und auszuführen. Sie machten das nicht nur für sich, sondern auch für die Kinder der Umgebung, somit war auch ein soziales Engagement damit verbunden. Für alle beteiligten Schüler und Schülerinnen war es ein wunderbares Erlebnis, dieses Projekt unter der Anleitung des Spielplatzgestalters Günter Weiskopf und den Mitarbeitern des Lauteracher Bauhofs umzusetzen.



Beobachten konnte man die Brachvögel bei der Nahrungssuche



Das Ried besitzt eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt

Naturschutzbund Vorarlberg

Brachvogel, Kiebitz

Am Ostermontag eröffneten der Wolfurter Vizebürgermeister Christian Natter, der Lauteracher Bürgermeister Elmar Rhomberg, Mag. Bianca Burtscher und Dipl. Biol. Anne Puchta vom Naturschutzbund Vorarlberg die Infostelle beim Naturschutzgebiet Birken, die im Rahmen des Interreg-Projektes "Feuchtgrünland und Storchlebensräume zwischen Alpenrhein und Donau" erstellt wurde. Vier Info-

tafeln bieten RiedbesucherInnen Hintergrundinformationen über das Ried und seine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Von Reinold Böhler gezeichnete Bänke und ein Fahrradständer laden BesucherInnen zum Verweilen ein. Kinder und Interessierte sind herzlich eingeladen, die Lebewelt des Teichs an der Infostelle zu entdecken, der speziell für diesen Zweck angelegt wurde. Nach der Eröffnung führten Alwin

Schönenberger, Mag. Jürgen Ulmer und Dipl. Biol. Anne Puchta die rund 120 TeilnehmerInnen in drei Gruppen in das Wolfurter und Lauteracher Ried. Dort konnten Brachvögel bei der Nahrungssuche beobachtet werden. Einer dieser imposanten Bodenbrüter flog sogar mit Trillerrufen über die Exkursionsgruppe. Ganz ruhig verhielt sich dagegen eine Bekassine, die ein teilnehmender Jäger entdeckt hatte. Im



Am Ostermontag eröffnete u.a. Bgm. Elmar Rhomberg die Infostelle beim Naturschutzgebiet Birken



Kinder und Interessierte sind herzlich eingeladen, die Lebewelt des Teichs an der Infostelle zu entdecken



Vier Infotafeln bieten Riedbesuchern interessante Hintergrundinformationen über das Ried

HAUPTSCHULE LAUTERACH

Tolles **Vogelschutzprojekt**

Die **Lebenshilfe Bregenz** hat in mühevoller Arbeit eine Vielzahl von Nistkästen "Vogelhäuschen" hergestellt, welche zusätzlich mit bunten Farben und mit wunderbaren Motiven bemalt wurden. Diese Vogelhäuschen wurden zum Verkauf angeboten und die Gemeinde Lauterach hat weit über 40 von diesen



Die Kinder der 3b Hauptschule Lauterach montierten die Vogelhäuschen an den Bäumen

Nistkästen angekauft. Die SchülerInnen der 3b Klasse der Hauptschule Lauterach hatten die ehrenvolle Aufgabe, diese Nistkästen fachgerecht zu verteilen. Zusammen mit dem bekannten Amateurornithologen Alwin Schönenberger startete Ende März das Projekt "Vogelhäuschen". Mit Hammer, Nägeln und Leitern ausgestattet, brachten die SchülerInnen mehr als 30 Nistkästen in den Auwäldern entlang der Bregenzer Ache auf Lauteracher Gemeindegebiet an. Alle Vogelhäuschen wurden in etwa 3 m Höhe an den Bäumen in Süd-Ost-Richtung angenagelt. Hoffentlich nehmen die Vögel die neuen Behausungen an und brüten darin.

und Co

Soren warteten noch als Besonderheit Gäste aus dem hohen Norden auf die Exkursionsgruppe. Seidenschwänze tankten hier mit Mistelbeeren noch Energie, bevor sie in ihre Brutgebiete gen Norden abziehen. Im Lauteracher Ried verteidigten Kiebitze ihre Gelege durch auffällige Abwehrflüge. Der Blick durch das Fernrohr begeisterte. Wiesenbrüter, Schwarzkehlchen, Feldhasen und andere Riedbewoh-

ner so genau beobachten zu können, fanden teilnehmende Jugendliche „voll cool“.

Weitere Infos erhalten Sie beim:
 Naturschutzbund Vorarlberg,
 Schulgasse 7, 6850 Dornbirn
 Tel. 05572/29650,
vorarlberg@naturschutzbund.at
www.naturschutzbund.at

www.dornbirner-sparkasse.at

3 % fix*
s Dynamik
Sparen

s Dynamik Sparen auf
12 Monate 3 % p. a. fix*

Ab € 3.000,- bei mtl. Umschichtung
in 2 Monatsraten auf einen
ESPA Fonds Ihrer Wahl.

Profitieren Sie von einem attraktiven Zinssatz auf Ihrem
s Dynamik Sparkonto und gleichzeitig von günstigen Ein-
stiegskursen im Fondsbereich!

Der gesamte einbezahlte Betrag muss innerhalb eines Jahres in einen ESPA Fonds
(Geldmarktfonds sind ausgenommen) umgeschichtet werden, ansonsten werden die
Zinsen rückgerechnet und an ein normales Girokonto angepasst. Die Veranlagung in
den Fonds erfolgt monatlich und beginnt bereits im 1. Monat nach Vertragsabschluss.

SPARKASSE 
Dornbirner Sparkasse Bank AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Profitieren Sie von einer kompetenten und persönlichen Beratung rund um Ihr Geldleben.

Am wichtigsten sind uns Verlässlichkeit
und Engagement. Grundsätze, die wir uns
besonders zu Herzen nehmen. Aber davon
überzeugen Sie sich am besten selbst.

Vereinbaren Sie einen Termin oder
schauen einfach bei uns vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Filiale Lauterach,
Dornbirner Sparkasse Bank AG

6923 Lauterach, Montfortplatz 8
Tel. 05 0100 - 74014

SPARKASSE 
Dornbirner Sparkasse Bank AG
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

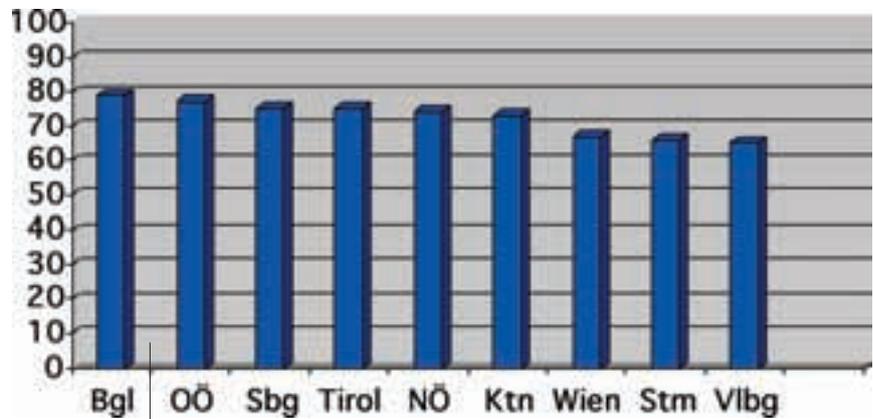


Bevölkerungsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich

Ankündigung der SILC-Erhebung in Lauterach

Die Bundesanstalt Statistik Österreich erstellt im Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistik on Income and Living Conditions/Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach reinem Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Auch Haushalte der Marktgemeinde Lauterach sind dabei. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter oder Mitarbeiterin der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Ende Juli 2009 mit dem Haushalt Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die MitarbeiterInnen der Bundesanstalt Statistik Österreich können sich entsprechend ausweisen. Haushalte, die



Prozent - Beteiligung an der Erhebung SILC 2008

schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben.

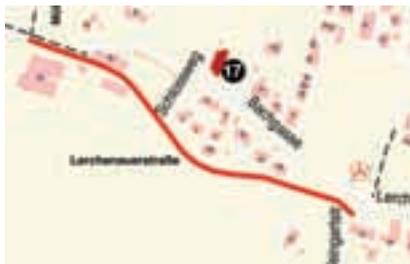
Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über € 15. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß Bundesstatistikgesetz 2000 §§ 17-18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Information zu den Ergebnissen der bisherigen Erhebungen

Rund 5.800 Haushalte haben 2008 an SILC teilgenommen und stellvertretend für dreieinhalb Millionen Privathaushalte in Österreich eine Stimme abgegeben. Im Vorjahr war die Teilnahmebereitschaft im Burgenland am höchsten, aber auch in Oberösterreich, Tirol und Salzburg unterstützten besonders viele Haushalte die Befragung. Von 100 ausgewählten Haushalten haben sich in diesen Bundesländern zwischen 75 und 80 Haushalten an der SILC Erhebung beteiligt.

Bauarbeiten Lerchenauerstraße fertiggestellt

Bereits seit Anfang März sind die Bauarbeiten bei der Lerchenauerstraße im Bereich Weingartstraße bis Mühlestraße in Arbeit. Nun wurden diese, bis auf wenige Restarbeiten, fertiggestellt. Der Umbau der Lerchenauerstraße wurde seitens des Kuratoriums für Verkehrssicherheit begutachtet und in dieser Ausbauform befürwortet. Im Zuge dieser Neugestaltung konnte auch die Wegverbindung Mühleggerweg und Schlossgasse verbessert und durch die Ausführung eines Schutzweges ent-



schärft werden. Der neue Radweg entlang der Lerchenauerstraße, soll die Anbindung



des Radweges in Richtung Hard wesentlich verbessern.

Der **Spielbus** bringt's!

Am 24. Juni ist es wieder soweit

**Am 24. Juni ist es wieder soweit.
Der Spielbus kommt!**



Der Spielbus ist ein Angebot des Präventiv-Bereichs "Familienimpulse" des Vorarlberger Kinderdorfs und wird vom Land unterstützt. Von April bis Oktober ist der Spielbus des Vorarlberger Kinderdorfs wieder im ganzen Land unterwegs. Beladen mit Spiel und Spaß, aber auch mit Austausch, Beratung und Information für Eltern und Großeltern braust der tolle Bus auf die Spielplätze der Gemeinden! Nach Lauterach kommt er am Mittwoch den 24. Juni, von 16 bis 18.30 Uhr, am Spielplatz Blumenweg (beim Hofer Lauterach).

Was der Spielbus für die Kinder bringt?

Diejenigen, die die letzten Jahre dabei waren wissen, dass da eine ganze Menge los ist:

Kettenfängerlis, Ochs am Berg, Wer fürchtet sich vor dem weißen Hai, Tempelhüpfen,

Gummitwist, Tauziehen, Seilspringen, sowie Pedalos, Stelzen, Jonglierteller, Kreisel und Riesenfallschirm, natürlich eine Schminkstation, Kasperltheater, Bilderbücher, Ball- und viele andere spannende Spiele. Kommt auch und macht mit!

Vorschau

"Der Spielbus bringt's", am Mittwoch, 29. Juli, von 16 bis 18.30 Uhr, Lindenweg Siedlung. Alter: für Schulkinder, jüngere Kinder mit Mama, Papa, Oma, ... Veranstalter: Vbg. Kinderdorf in Zusammenarbeit mit dem Marktgemeindeamt Lauterach. Keine Anmeldung erforderlich! Mehr Infos: Gertraud Mäser unter Tel. 0676 / 7499040 spielbus@voki.at, bzw. im Internet unter www.kinderdorf.cc

Kinderferienlageraktion 2009 – Unterstützung für Mehrkindfamilien

Die Marktgemeinde Lauterach gewährt Beiträge aus dem Gemeindebudget für Ferienlager- und Campaufenthalte in Vorarlberg. Es werden Beiträge auf Antrag gewährt. Ein Nachweis über das Familieneinkommen muss erbracht werden. Kosten für Miete/Rückzahlungen werden berücksichtigt (Belege bitte mitnehmen). Der Antrag ist im Büro für Gesellschaftliche Dienste (neben s´Cafe am Montfortplatz) erhältlich Tel. 05574/6802-16, Mo – Do, 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 18 Uhr.



mobile Seniorenberatung
Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**

Über den letzten Lebensabschnitt selbst bestimmen

Erfahrungsbericht der Familie Dallago

Wenn eines Tages, wie vom Blitz getroffen, das Schicksal zuschlägt und die Fähigkeit selbst Entscheidungen zu treffen genommen wird, stehen Betroffene und deren Angehörige vor einem Berg von Problemen.

Das wollten wir auf keinen Fall. So haben wir das Angebot der Marktgemeinde Lauterach, eine kostenlose Beratung durch Dipl. Sozialarbeiterin Frau Edith Ploss, gerne in Anspruch genommen. Wir wurden über die rechtlichen Seiten und möglichen Hilfestellungen bezüglich Pflege und Betreuung informiert. Themen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Nachlass und Abschied von dieser Welt wurden angesprochen. Dazu erhielten wir wertvolle Hinweise, wie wir unsere Wünsche deponieren oder auch verbindlich hinterlegen können. Das ausführliche, kompetente und einfühlsame Gespräch bei uns zu Hause fand in einer sehr angenehmen und persönlichen Atmosphäre statt. Natürlich hoffen wir, noch einige schöne Jahre erleben zu dürfen, aber es ist für uns beruhigend zu wissen, dass im Krankheits- oder Ablebensfalle von uns wichtige Entscheidungen bereits getroffen wurden.

Auf jeden Fall ist eine solche unabhängige Beratung, wie wir sie durch Frau Edith Ploss erfahren haben, für SeniorInnen sehr zu empfehlen. Wir danken der Marktgemeinde Lauterach, dass es dieses Angebot gibt.

Karl und Gertrud Dallago

Mobile Seniorenberatung:

Dipl. Sozialarbeiterin Edith Ploss kommt zu Ihnen nach Hause.
Tel: 05574 / 70 3 65
Mobil: 0699 / 123 78 440,
Email: seniorenberatung@utanet.at

Wie kommen Sie zur kostenlosen mobilen Seniorenberatung?

Der Beratungsscheck ist ein Gutschein, der von der Marktgemeinde Lauterach an Senioren und Seniorinnen verschenkt wird.

Wie komme ich zu diesem Beratungsscheck?

über die Hauskrankenpflege
über den Hausarzt oder
im Gemeindeamt Büro für gesellschaftliche Dienste, King Annette, Mo – Do
von 8 - 12 Uhr, Tel. 6802-16

ASFINAG

Brücken- und Belagsinstandsetzungen

Anschlussstelle Bregenz -
A 14 Rheintal/Walgau
Autobahn

Im Bereich der Anschlussstelle Bregenz finden seit Mitte Mai notwendige Sanierungsmaßnahmen an Belag und Brückenbauwerken statt. Im Zuge des Projekts wird die Brücke über die Bregenzer Ache im Bereich der Auffahrtsrampe auf der Richtungsfahrbahn Kufstein saniert. Diese Sanierungsmaßnahme erfolgt halbseitig. LKW's können hier für die Dauer der Maßnahme nicht auffahren und müssen über andere Anschlussstellen ausweichen. Der Pkw-Verkehr ist davon nicht betroffen. Zusätzlich werden auf den Rampen Deckbelagssanierungsmaßnahmen am Wochenende (unter Vollsperrung) durchgeführt.

Trotz intensiver Planungen, um eine möglichst geringe Verkehrsbeeinflussung durch die Arbeiten zu ermöglichen, kann es vor allem zu Verkehrsspitzenzeiten zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die zeitliche Umsetzung des Projekts wurde mit Hinblick auf Großveranstaltungen wie die Bregenzer Festspiele und den Sommerreiseverkehr bewusst gewählt. Die Arbeiten sollen bis Anfang Juli beendet sein. Die Hauptfahrspuren werden durch diese Maßnahmen nicht betroffen sein.

Beachvolleyballplatz



**Gemeinderat Werner Hagen
und Baumeister Marc Anders
auf dem fertiggestellten
Beachvolleyballplatz an der Ach.**

Fünf Jahre **SozialMarie** – ein Preis ging auch nach Lauterach



Neben dem Besuch der Preisverleihung nutzen die beiden JugendarbeiterInnen von Lauterach und Hard gemeinsam mit den neun Jugendlichen natürlich auch die Zeit um die Stadt zu erkunden.

Die SozialMarie hat am 1. Mai 2009 zum fünften Mal kreative und innovative Sozialprojekte aus Österreich und Ungarn ausgezeichnet. Die Verleihung des Preises fand auch dieses Jahr wieder im Wiener Radiokulturhaus statt. Die Bewertungskriterien der Fachjury für die eingereichten Projekte waren Innovationskraft in den Bereichen Neuheit, Zugang zur Zielgruppe, Umsetzung und Beispielwirkung.

V³ (Vandalismus, Vorurteile, Vorbild) - Frischluft (1000 Euro Preis)

Das Projekt „V³ Vandalismus, Vorurteile, Vorbild – Frischluft“ der Offenen Jugendarbeit Lauterach und Hard kam dem stark spürbaren Handlungsbedarf im Bereich Jugendkriminalität und Vandalismus nach. Durch eine vielseitige Herangehensweise konnten viele Jugendliche, Erwachsene und SystempartnerInnen erreicht werden. Jugendliche verbringen ihre Freizeit vielfach in öffentlichen Freiräumen. Diese werden immer knapper und es kommt häufig zu Problemen. Statt Alibilösungen, die langfristig wenig Wirkung zeigen, wird das Problem an der Wurzel angegangen. Ziel war es, die Toleranzgrenze höher zu setzen sowie Zivilcourage und den übergenerationellen Austausch zu fördern.

Würdigung der Jury: Gemeindeübergreifend und in alle Richtungen gut vernetzt wurde von den Offenen JugendarbeiterInnen

nen der Gemeinden gemeinsam mit den Jugendlichen und in Folge mit dem erwachsenen Bevölkerungsteil Vandalismus aufgearbeitet, wie er entsteht und wie man ihn umleiten kann. Beherzt, kreativ und ohne Scheu. Nebeneffekt dabei ist, dass die bestehenden Jugendtreffs attraktiver wurden, die Offene Jugendarbeit kompetenter erlebt. Die vielfältigen Aktionen nutzten die Energie, die sich hinter dem Ausgangsproblem verbarg. Die erzielte Resonanz zeigte Folgen, das Projekt geht 2009 als „Frischluft“ weiter, die Jugendlichen dürfen mitentscheiden. Andere Gemeinden Vorarlbergs wollen sich ein Beispiel nehmen. Neben dem Besuch der Preisverleihung nutzen die beiden JugendarbeiterInnen von Lauterach und Hard gemeinsam mit den neun Jugendlichen, die bei der Preisverleihung dabei waren, natürlich auch die Zeit in Wien um die Stadt zu erkunden. Neben der Besichtigung diverser Sehenswürdigkeiten und dem Besuch im Ronacher standen natürlich auch ein Streifzug durch den Prater und ein Shoppingnachmittag auf der Mariahilferstraße auf dem Programm.

Statements der Jugendlichen

Ich bin mit nach Wien, weil ich gespannt auf die Preisverleihung der SozialMarie war und weil ich Spaß haben wollte. Das Beste, was wir in Wien gemacht haben, war der Besuch im Musical „Frühlingserwachen“ im Theater Ronacher. Ich war von den Liedern und den Tänzen total begeistert. Wir hatten super



Gespräche mit den Jugendarbeiterinnen über Themen wie Rauchen und Aufklärung. Ich konnte während der vier Tage in Wien die Jugendlichen aus Hard kennen lernen und wir verstehen uns jetzt sehr gut. Es war ein super Wochenende!

Christina Novacic

Meine Motivation mitzufahren war, weil ich mich gefreut habe, einmal ein Wochenende weg von daheim zu erleben. Ich habe mich sehr auf die Preisverleihung gefreut, weil ich überzeugt war, dass V³ und Frischluft ein super Projekt ist. Ich war schon im letzten Jahr bei einigen V³ Aktionen dabei und mache auch heuer beim Frischluft Projekt wieder mit. Die Offene Jugendarbeit bietet einfach immer super Projekte an. In Wien hat mir der Nachmittag im Prater am besten gefallen. Dass mir das Musical so gut gefallen hat, hätte ich vor dem Besuch im Ronacher nicht gedacht. Es war total spannend und kein bisschen langweilig. Ich finde es gut, dass wir Lauteracher Projekte gemeinsam mit der Jugendarbeit aus Hard machen. Ich kannte einige Jugendliche aus Hard schon vorher aber halt noch nicht so gut wie jetzt nach der Wienfahrt. Die Jugendarbeiterinnen Manu und Conny zeigten an diesem Wochenende viel Humor, waren immer für einen Spaß zu haben und auch immer für uns da – auch zur Beantwortung schwieriger Fragen.

Alexander Wüstner

Wohnanlage **Lerchenpark**

Treffen zukünftiger Bewohner

Die Wohnanlage ist im Passivhausstandard errichtet, ausgestattet mit Parkettböden und hochwertigen Nasszellen und Tiefgaragenplätzen



Die zukünftigen Mieter wurden von Bgm. Elmar Rhomberg und GR. Barbara Draxler begrüßt

Ende April trafen sich die zukünftigen Bewohner der ersten Bauetappe Lerchenpark in Lauterach zur Besichtigung ihrer zukünftigen Wohnungen. Anlässlich der Infoveranstaltung konnten von der Wohnbauförderung Herr Mag. Lothar Hinteregger sowie Herr Kopf begrüßt werden. Projektleiter der Wohnbauselbsthilfe Herr Jürgen Loacker, erklärte den Anwesenden, dass sämtliche Wohnungen barrierefrei erreichbar sind. Zudem gehört zu jeder Wohnung ein fix zugewiesener Tiefgaragenplatz. Die Wohnanlage wird im Passivhausstandard errichtet und entspricht so dem letzten Stand im Wohnbau. Im Anschluss an die allgemeinen Erläuterungen führt Herr Loacker die Interessierten durch die Wohnanlage. Dabei konnten bereits fertige Wohnungen besichtigt werden, die mit Parkettböden und hochwertigen Nasszellen ausge-

stattet sind. Nach der gemeinsamen Besichtigung trafen sich die Mieter im nahegelegenen Feuerwehrhaus. Hier wurden sie durch den Vorstand der Wohnbauselbsthilfe Herr Erich Mayer sowie Bgm. Elmar Rhomberg begrüßt. Herr Erich Ströhle führte in angenehmer Atmosphäre die Anwesenden durch einen interessanten Abend. Alexander Pauger, Leiter der Hausverwaltung der Wohnbauselbsthilfe sowie Jürgen Loacker gingen nochmals auf die Details wie die technische Ausstattung, Satanlage, CableCom, Passivhausstand usw., ein. Gemeinderätin Barbara Draxler überreichte allen Interessierten ein Infopaket, welches den bevorstehenden Einzug erleichtern soll.

Bei dieser Veranstaltung konnten sich die anwesenden Mieter kennen lernen. In

gemeinsamer Diskussion wurden noch Fragen im Zusammenhang mit der zukünftigen Hausordnung gestellt und diskutiert. Nachdem die meisten Fragen beantwortet wurden, konnte abschließend die weitere Vorgehensweise bis zum Bezug der Wohnanlage besprochen werden. Vor dem tatsächlichen Bezug der Wohnungen wird es nochmals ein gemeinsames Treffen geben, bei welchem weitere Punkte des Einzuges besprochen werden können. Noch im Sommer werden die Häuser C und D durch den Wohnungsausschuss vergeben. Der Einzug ist für Anfang nächsten Jahres geplant. Gerne kann man auf der Homepage unter: www.lauterach.at die einzelnen Wohnungspläne, die Vorarlberger Vergaberichtlinien und Vorarlberger Wohnbauförderungsrichtlinien ansehen.

Europawahl 2009

Am Sonntag, dem 7. Juni

Europawahl 2009
am Sonntag, dem 7. Juni



Wahlberechtigt und im Wählerverzeichnis eingetragen sind alle Männer und Frauen, welche spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und am Stichtag, dem 31. März 2009 mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet waren. Wahlberechtigt sind alle AuslandsösterreicherInnen oder UnionsbürgerInnen, welche einen diesbezüglichen Antrag gestellt haben.

Gewählt wird in unserer Gemeinde in den bewährten sechs Wahlsprenkeln in der Wahlzeit von: 7:30 bis 13 Uhr. Jedem(r) Wahlberechtigte(n) wird bis spätestens am vierten Tag vor dem Wahltag ein amtlicher Wahlausweis (je Sprengel verschiedenfarbig) zur leichteren Durchführung der Wahl zugestellt.

Wählen mit Wahlkarte

Mittels Wahlkarte können Personen wählen, die am Wahltag ortsabwesend, gehbehindert oder bettlägrig sind. Die Beantragung einer Wahlkarte ermöglicht WählerInnen größtmögliche Flexibilität bei der Stimmabgabe. Mit einer Wahlkarte kann die Stimme außerhalb der Heimatgemeinde, sowohl vor einer Wahlbehörde, als auch mittels Briefwahl abgegeben werden.

Beachten Sie aber, dass vom Ausland aus nur die Briefwahl möglich ist.

Menschen in Heil- und Pflegeanstalten sowie Bettlägrige können von so genannten besonderen Wahlbehörden besucht werden und vor diesen ihr Wahlrecht mit der Wahlkarte ausüben. Bei der Briefwahl kann die Wahlkarte sowohl in Österreich als auch im Ausland dazu verwendet werden, um persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst an einem beliebig gewählten Ort die Stimme abzugeben und an die zuständige Wahlbehörde zu übermitteln. Das früher erforderlich gewesene, komplizierte Procedere bei der Stimmabgabe aus dem Ausland entfällt; ein(e) Zeuge (Zeugin) ist nicht mehr vorgesehen.

Wo kann ich die Wahlkarte beantragen?

Sie können die Wahlkarte bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz Sie eingetragen sind, mündlich oder schriftlich im Postweg, per Telefax, gegebenenfalls auch per E-Mail: marktgemeinde@lauterach.at ab dem Tag der Wahlausschreibung beantragen. Schriftlich können Sie die Wahlkarte bis zum vierten Tag vor dem Wahltag beantragen, mündlich bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 12 Uhr.

Wie kann ich mit der Wahlkarte wählen?

In der Marktgemeinde Lauterach

In allen Wahllokalen, beim Besuch durch die besondere „fliegende“ Wahlbehörde oder mittels Briefwahl ohne Beisein einer Wahlbehörde.

Im Ausland:

Im Ausland kann die Stimme nur mittels Briefwahl abgegeben werden.

Wohin muss ich die Wahlkarte senden?

Wenn Sie die Wahlkarte nicht dazu verwenden, vor einer Wahlbehörde zu wählen, sondern die Stimmabgabe mittels Briefwahl ausüben möchten, so müssen Sie die Wahlkarte, allenfalls im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde oder einer österreichischen Einheit, an die zuständige Bezirkswahlbehörde übermitteln z.B. durch Postaufgabe oder persönliche Abgabe.

Die Wahlkarte muss spätestens am achten Tag nach dem Wahltag bis 14 Uhr dort einlangen, um in die Ergebnisermittlung miteinbezogen werden zu können.

Die eidesstattliche Erklärung muss vor Schließen des letzten Wahllokals in Österreich abgegeben worden sein. Beachten Sie gegebenenfalls die Zeitverschiebung gegenüber Österreich. Als Wahlkartenwähler beachten Sie bitte die für den Wahlvorgang und die Übermittlung der Wahlkarte beiliegenden Informationen.

Bei dieser Wahl besteht keine Wahlpflicht.

Für weitere Fragen können sie sich an die Abt. III – Bürgerdienste bei der Marktgemeinde Lauterach wenden.



Spielgruppe Rappelkiste mit den „Lesetanten“ Judith Streubel und Sabine Jäger.

Wer liest, kennt keine Langeweile

Bücher unterstützen
die **Sprach- und Leseentwicklung**
von Kindern

Ein Schwerpunkt der Bibliothek Lauterach ist die Leseförderung bei Kindern. Die Kinderärztin Dr. Karin Böhler meint dazu: „Bücher unterstützen die Sprach- und Leseentwicklung von Kindern. Lesen fängt bereits mit Bildern an“. Aus diesem Grund bietet heuer die Bibliothek besonders für die kleinsten „Leser“ Projekte und Aktionen an, welche die sprachliche Entwicklung des Kindes fördern. Eine davon ist, dass jedes in Lauterach geborene Kind zu seinem ersten Geburtstag einen Gutschein über eine Jahreslesekarte bekommt. Somit können Mama und Papa kostenlos ihrem Kind aus Büchern vorlesen bzw. in Bilderbüchern schmökern. Das Kind entdeckt die Welt oder wird in eine Fantasiewelt entrückt. Dazu wird die Lust auf Lesen schon früh geweckt. Und für die Zukunft ist

eines gesichert: Wer liest, kennt keine Langeweile. Wer liest, fördert sich selbst. Die Bibliothek Lauterach unterstützt die Leseförderung mit einem Angebot von 800 Bilder- und Vorlesebüchern, darunter auch zweisprachige für türkische Migrantenkinder.

Sie finden uns in der Hauptschule Lauterach, linker Eingang.

Das Bibliotheksteam wünscht schöne Augenblicke mit einem Buch.

Info

Öffnungszeiten während der Ferienzeit:
vom 13. Juli bis 31. Juli geschlossen.
Öffnungszeiten im August:
Donnerstag: 15 bis 17.30 Uhr,
Freitag: 17 bis 19 Uhr
Ab September:
gewohnte Öffnungszeiten

LAUTERACH
fenster

www.bibliothek-lauterach.at

VOLKSSCHULE LAUTERACH

**Ein neues „Zuhause“
für Blau-, Tannen- und
Schwanzmeisen**



Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee von Karl Puelacher, Vogelnistkästen zu bauen, um diese dann Schulkindern zu schenken. Im Zuge der Nistkästenaktion sollen neue „Wohnungen“ für die zu 70 Prozent vom Aussterben bedrohten Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen geschaffen werden. Schon seit vielen Jahren kommt Karl Puelacher in die Volksschulen, um den Kindern die selbstgebaute Nistkästen zu schenken. Zusammen mit SchülerInnen werden dann die Vogelhäuschen in Lauterach aufgestellt. Die Nistkästen sind mit einer speziellen Vorrichtung ausgestattet und werden in einer Höhe von zwei Metern so an Bäumen angebracht, dass sie einerseits windgeschützt und andererseits nicht für die natürlichen Feinde der Vögel wie z.B. Katzen, erreichbar sind. Die Schlupflöcher zu den Nistkästen sind zwischen 26 und 28 mm groß, sodass ausschließlich die Blau-, Tannen und Schwanzmeisen dort ihr Zuhause einrichten. Das Projekt wurde mit dem Umweltpreis ausgezeichnet. Trotzdem gibt sich Karl Puelacher bescheiden: „Ich muss mich bei den Sponsoren, die dieses Projekt unterstützen, bedanken. Ohne sie würde es die Nistkästen nicht geben“. Auch heuer haben wieder eine große Anzahl heimischer Betriebe diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrerer Nistkästen übernehmen.

Hermann Pfanner Getränke, Huppenkothen-Baumaschinen, Schertler-Alge Bau GmbH, Gebrüder Weiss Transport, Grossküchen Vertrieb, Volksbank Vorarlberg, Raiffeisenbank am Bodensee, Cukrowicz Werner Tech.Büro Ingenieurbüro, Werkzeugbau Jussel Platz Verpackungen-Styropor, Dom Lift, Eberle Edelstahltechnik, 3 P Geotechnik, Hypo Landesbank Vorarlberg, Apotheke am Montfortplatz, Heitex-Hefel, Wedl Handels GmbH, Gebr. Ruech Recycling & Altstoffverwertung, Dorfer Büro u.EDV Systemtechnik, Knapp Fliesenhandel, Höfle Hugo u. Franz, P.O.S. Kassen u. EDV Systeme

Landwirtschaftsminister

Niki Berlakovich zu Gast



LR Ing. Erich Schwärzler, Christof Klopfer, Agrarminister Niki Berlakovich, LK Präsident Str. Josef Moosbrugger

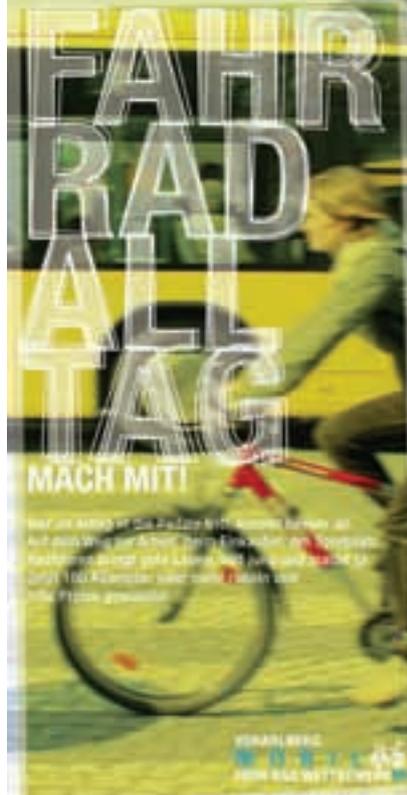
Zu Besuch in der Ländle Metzger Klopfer: LK Präsident Str. Josef Moosbrugger, Elisabeth Köstinger, Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich, Sandra Feldkircher und Matthias Marxgut vom Ländle Marketing mit Agrar-Landesrat Ing. Erich Schwärzler



Im Rahmen seines Besuches in Vorarlberg Anfang Mai machte Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich auch Halt in der „Ländle Metzger Klopfer“ in Lauterach. Begleitet wurde er dabei von Agrarlandesrat Ing. Erich Schwärzler, Landwirtschaftskammer-Präsident Str. Josef Moosbrugger und Elisabeth Köstinger, die sich gemeinsam mit Minister Berlakovich persönlich ein Bild von der erst kürzlich erweiterten und neu eröffneten Metzgerei im Herzen der Gemeinde machten.

Während Christof Klopfer den Gästen Vorarlberger Spezialitäten präsentierte, nutzten die beiden Geschäftsführer des Ländle Marketings Sandra Feldkircher und Matthias Marxgut die Gelegenheit um den Minister aus Wien über die regionalen Aktivitäten der „Ländle Produkte“, „Ländle Bur“ und „Ländle Metzger“ zu informieren. Erfreut zeigte sich Agrarminister Berlakovich über die erfolgreiche Umsetzung des „Ländle Metzger“ Konzeptes in der Metzgerei der Familie Klopfer. Durch die transparente Kennzeichnung im Verkaufsraum ist für die

Konsumenten stets klar, von welchen Landwirten aus der Region das Fleisch stammt. Die Metzgerei Klopfer wird bereits in vierter Generation von der Familie Klopfer geführt und ist mit 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein innovativer Betrieb im Programm der „Ländle Metzger“ des Ländle Marketings in Vorarlberg.



LAUTERACH
fenster

www.mobilplanb.at

Fahr Rad Wettbewerb 2009

Sind Sie schon **angemeldet**?

Rad fahren, Rad-km sammeln und gewinnen. Im April startete wieder der Fahr Rad Wettbewerb. 83 LauteracherInnen radeln schon mit. Anmelden ist auch jetzt noch möglich. Der Fahr Rad Wettbewerb startete heuer im April. In Lauterach haben sich bis 15. Mai schon 83 BürgerInnen angemeldet. Gemeinsam haben sie schon mehr als 16.500 km zurück gelegt. Pro Teilnehmer sind das bereits rund 200 Fahrrad-km! Mitmachen ist ganz leicht: Einfach auf's Fahrrad steigen, losradeln und die gefahrenen Kilometer zählen. Alle, die von 4. April bis 14. September 2009 mehr als 100 km radeln, nehmen an der Verlosung der Preise teil. Und dabei gibt es viele tolle Preise zu gewinnen. GewinnerInnen sind aber automatisch alle, die regelmäßig aufs Rad steigen. Denn Rad fahren hält jung und fit und die RadlerInnen leisten einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Lösung von Verkehrsproblemen.

Mitradeln leicht gemacht

Alle RadlerInnen können sich auch jetzt noch im Rathaus oder im Internet auf www.mobilplanb.at zur Teilnahme am Fahr Rad Wettbewerb anmelden. Um die gefahrenen Kilome-

ter einfach sammeln zu können, unterstützen die plan-b Gemeinden die Anschaffung eines Radcomputers. Einen Gutschein über 5 Euro erhalten Sie bei den Fahrradfachhändlern der Gemeinden Lauterach, Bregenz, Hard, Kennelbach, Schwarzach und Wolfurt. RadfahrerInnen ohne Fahrradcomputer können ihre Kilometer natürlich auch in einem Fahrtenbuch sammeln. Am Ende des Fahr Rad Wettbewerbs müssen Sie die gefahrenen Kilometer im Rathaus oder via Internet bekannt geben, um die Gewinnchancen zu wahren. All' Tag auf's Fahrrad zu sitzen, bringt mehr Bewegung und Spaß. Wer verstärkt die alltäglichen Wege zur Schule, zum Spielplatz, zum Arbeitsplatz, zum Einkauf mit dem Rad zurücklegt, tut seiner Gesundheit und der Umwelt etwas Gutes. Und der Fahr Rad All Tag bietet die Chance am Ende des Sommers als TeilnehmerIn des Fahr Rad Wettbewerbs tolle Preise zu gewinnen. Da macht das Radeln gleich doppelt Spaß.

So radeln Sie mit:

Anmelden: auf www.mobilplanb.at oder bei der Marktgemeinde Lauterach
Radeln und Kilometer zählen:
mit Fahrradcomputer oder Fahrtenbuch
Schlussstand bekannt geben:
im Internet, per Telefon oder E-Mail.

HAUPTSCHULE LAUTERACH

Ägypten zu Gast in der Hauptschule



Die 1c Klasse der Hauptschule Lauterach beschäftigte sich ein halbes Jahr mit der Alten Hochkultur der Ägypter. Es wurden Referate zu den verschiedensten Themen vorbereitet, Plakate gebastelt und ein Schattentheater in Englischer Sprache eingeübt. Das alles macht mehr Sinn und auch mehr Spaß, wenn es durchgeführt werden kann. Die SchülerInnen hatten bei einem Elternabend dazu Gelegenheit. Umrahmt wurden die Aufführungen musikalisch durch Trommeln und Boomwhackers. Über begeisterte Eltern und SchülerInnen freuten sich die LehrerInnen.

Bewilligte Haussammlungen

Lebenshilfe Vorarlberg

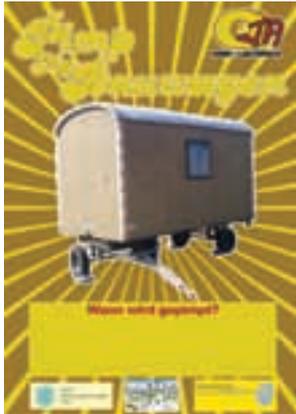
Bewilligung einer Haussammlung in Vorarlberg in der Zeit vom 1. bis zum 30. Juni 2009.

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

Bewilligung einer Straßensammlung in Vorarlberg in der Zeit vom 27. April bis zum 8. Juni 2009.

Offene **Jugendarbeit** Lauterach Pimp my Bauwagen

Den Jugendlichen macht es sichtlich Spaß, den alten Anhänger wieder in Schuss zu bringen

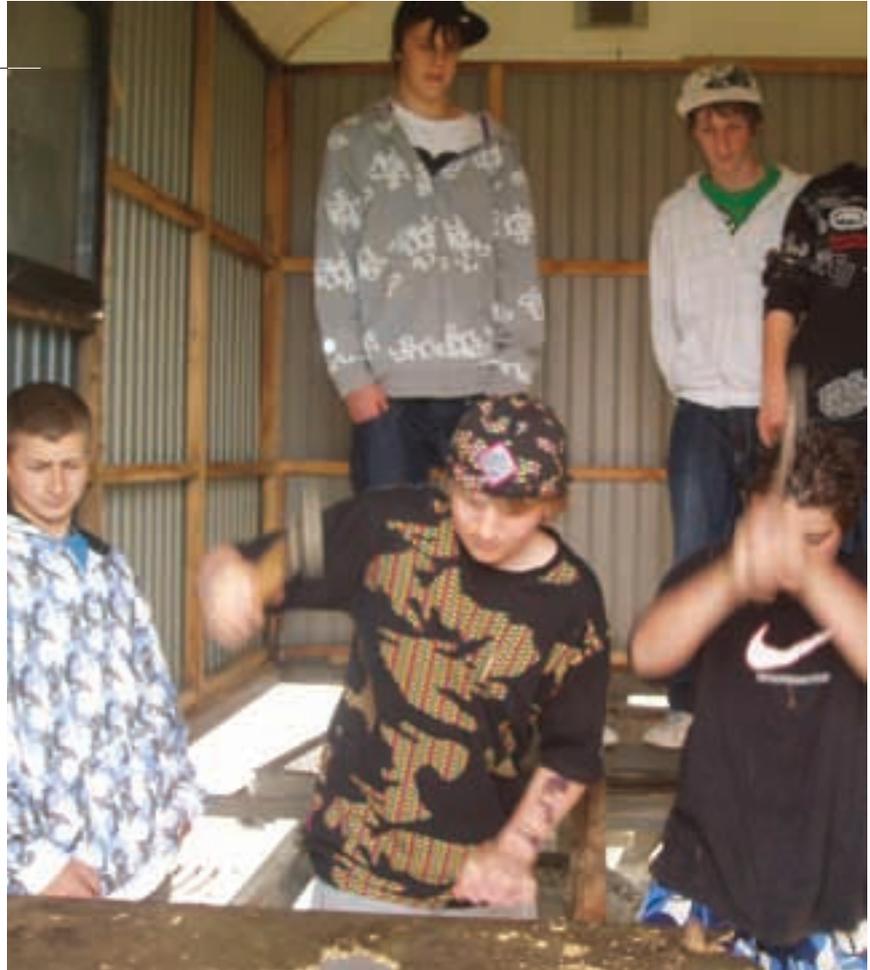


reifen **fischer**

PFLASTERBAU
DUMPS
Klaus Burger
2000 Bred - 5100 110
Telefon 06641821074
www.pflasterbau-dumps.at



Ganz nach dem Vorbild eines amerikanischen Fernsehformates wird beim Lauteracher Jugendtreff ein alter Bauwagen hergerichtet und ausgebaut. Schon von weitem hört man es in und um den blechernen Bauwagen fleißig hämmern und sägen. Den Jugendlichen scheint es sichtlich Spaß zu machen, den alten Anhänger wieder in Schuss zu bringen und mit eigenen Ideen zu gestalten. „Mitmachen können alle Jugendlichen von 12 bis 17 Jahren. Es gibt noch viel zu tun“, erklärt Simon Kresser von der Offenen Jugendarbeit Lauterach. „Bis jetzt wurden die Böden und Wände herausgerissen und somit Platz geschaffen für einen neuen kreativen Aus-



bau.“ Die jeweiligen aktuellen Termine für die weitere Restaurierung werden im Jugendtreff „Rise up“ beim Hofsteigsaal ausgehängt.

Jugendsozialarbeitsprojekt „Frischluff“

Das ganze Bauwagenprojekt ist Teil des Jugendsozialarbeitsprojektes „Frischluff“, welches in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Hard 2009 konzipiert und umgesetzt wird. Unter dem Motto „Freiräume schaffen und Freiräume erhalten“ können sich die Heranwachsenden an weiteren Aktionen beteiligen. Darunter befindet sich ein viertägiges Film- und Plakatcamp, die Gestaltung eines Jugendplatzes, ein Freiluftkino, und und und.

„Kommen die Jugendlichen nicht zu uns, kommen wir zu ihnen“

Gerade in den Sommermonaten sinken die Besucherzahlen in den Jugendhäusern und -treffs, da ganz einfach die Freizeit bevorzugt unter freiem Himmel, im Schwimmbad oder auf öffentlichen Plätzen verbracht wird. Und genau dort wird auch der Bauwagen in der warmen Zeit des Jahres seine Standorte finden. Der Wagen wird an den Hotspots, an denen sich Jugendliche gerne treffen aufgestellt und dient als mobile Anlaufstelle, wo jugendspezifisches Informationsmaterial bereit gestellt wird, Beratungen stattfinden bzw. vermittelt werden und Teenager einfach „abhängen“ können. Die Offene Jugendarbeit Lauterach bedankt sich herzlich für die Unterstützung der Firmen Reifen Fischer, die einen Satz neuer Reifen zur Verfügung gestellt hat und Pflasterbau Dumps, die den Bauwagen der OJA Lauterach geschenkt hat.

AbGEdREhTe GeWaLt



Das gemeinschaftliche Film- und Fotocamp der Offenen Jugendarbeit Hard, Lauterach und dem Culture Factor Y Lustenau zum Thema Gewalt wurde mit großer Begeisterung von den jungen Künstlerinnen angenommen! Rund 25 Jugendliche aus drei Gemeinden nahmen an diesem Gewaltpräventions-Projekt teil. Fantasievolle Kreativität und Einfallsreichtum waren mit Sicherheit eine Stärke dieser jungen Teilnehmerinnen bei diesem „Foto und

Filmprojekt 2009“. Dieser Stärke Ausdruck zu verleihen, sinnvoll zu nutzen und zu unterstützen hatten sich die kooperierenden JugendarbeiterInnen aus Hard, Lauterach und Lustenau zur Aufgabe gemacht.

Mit sachkundiger Hilfe, Unterstützung und professionellem Equipment von externen Fachleuten wurde Jugendlichen in einem viertägigen Workshop die Möglichkeit geboten, zum allgegenwärtigen Thema

Gewalt Kurzfilme, sowie Plakate zu entwerfen. Das durchorganisierte Camp fand über das verlängerte Wochenende vom 30. April bis zum 3. Mai in den Räumlichkeiten des Culture Factor Y statt. Die Jugendlichen aus allen drei Gemeinden wurden aufgefordert sich in den verschiedenen Arbeitsgruppen bei allen benötigten Arbeitsschritten (erste Grundidee, Storyboard, Ausstattung, Filmen/Fotografieren, Schauspielern, Nachbearbeitung) einzubringen und ihrem Ideenreichtum freien Lauf zu lassen. Damit die vier Tage zu keinem reinen Arbeitscamp mutieren, wurde ein buntes Rahmenprogramm geboten. Ein zu Beginn stattfindender Videoclipabend, auflockernde Spiele, gemeinsames Essen und ein am Wochenende stattfindendes Reggae Festival im Culture Factor Y garantieren, dass der Spaß nicht zu kurz kam und der Workshop rund um zu einem positiven Erlebnis für alle Beteiligten wurde. Dieses Projekt wurde von der Koje Vorarlberg, FH Vorarlberg und dem Land Vorarlberg unterstützt.

Statements von Lauteracher Jugendlichen zu dem Projekt:



Sabrina, 14 Jahre

Mir hat es auf dem Camp sehr gut gefallen. Das Filmemachen war sehr spannend und ich konnte viele neue Freunde kennen lernen. Auch das Rahmenprogramm und die BetreuerInnen waren super. Ich hoffe andere Jugendliche können etwas von unseren Filmen bzw. Plakaten lernen. Es gibt viele Möglichkeiten mit Gewalt umzugehen. Man muss nicht immer zuschlagen.



Laura, 13 Jahre

Nach einem Brainstorming zum Thema Gewalt haben wir uns auf einen Slogan für unseren Werbespot geeinigt. Anschließend drehten wir einen Kurzfilm. Ich wünsche mir, dass unser Werbespot gut wird und viele Menschen diesen Anti- Gewalt Film ansehen.



Michael, 15 Jahre

Auch mir hat es super auf dem Camp gefallen. Das Ergebnis ist gut geworden. Ich bin mir sicher, dass die Filme bei anderen Jugendlichen etwas bewirken und zum Denken anregen. Es hat Spaß gemacht den ganzen Prozess mitzerleben, wie ein Film entsteht und was alles dahinter steckt. Das Jugendhaus in Lustenau war ideal für so ein Projekt, da es genügend Platz bietet.

Verleihung der **Palestrina Medaille** Chorgemeinschaft St. Georg



**Msrg. Pfarrer Rudolf Bischof,
Chorleiter Heimo Leiseder,
Obfrau Rosmarie Dür**

**Chorgemeinschaft St. Georg Lauterach
und Chor St. Martin Alberschwende**



**v.l.n.r Pfarrer Fridl Fitz, Elfriede
Böhler, Rosmarie Dür, Adelinde Humer,
Heimo Leiseder**

Am Sonntag, 26. April, Fest des Kirchenpatrons, des Hl. Georg, wurde der Chorgemeinschaft St. Georg von Monsignore Rudolf Bischof, Dompfarrer in Feldkirch, die Palestrina Medaille verliehen. Diese Auszeichnung setzt eine über hundert Jahre dauernde kirchenmusikalische Tätigkeit voraus. Im Festgottesdienst, zelebriert von Dompfarrer Rudolf Bischof, wurde von der Chorgemeinschaft St. Georg und dem Chor St. Martin Alberschwende die Missa Brevis in „D“ von Michael Haydn zur Aufführung gebracht. Die unter der Leitung von Heimo Leiseder stehenden Chöre und die klangvolle Stimme der Sopranistin Veronika Joschika, begleitet von der Organistin Konstanze Hofer, hinterließen bei den Zuhörern einen erhebenden und bewegenden Eindruck. Beim anschließenden Festakt, dem Rahmen entsprechend im festlich hergerichteten Pfarrheim, konnte Obfrau Rosmarie Dür neben den Partnern der Chormitglieder, dem Pfarrgemeinderat,

den Mitgliedern vom Chor St. Martin und verschiedenen Gästen Herrn Pfarrer Fridl Fitz und Monsignore Pfarrer Rudolf Bischof, Bürgermeister Elmar Rhomberg sowie Mitglieder des Gemeinderates begrüßen.

Monsignore Pfarrer Rudolf Bischof nahm mit sehr netten und anerkennenden Worten die Verleihung vor, worauf sich Pfarrer Fridl Fitz und Bgm. Elmar Rhomberg mit Gratulationen anschlossen. Der Chorleiter vom Chor St. Martin, Rainer Moosbrugger überbrachte die Wünsche der Chorfreunde aus Alberschwende und zeigte sich sehr erfreut über das sehr gute harmonische Zusammenwirken und die Freundschaft mit der Chorgemeinschaft St. Georg. Bei dieser Gelegenheit konnten zwei Chormitglieder, Frau Adelinde Humer und Frau Elfriede Böhler, die Urkunden für 25 Jahre „Singen bei der Chorgemeinschaft“ entgegen nehmen. Nach dem gemeinsamen Mittagsessen gab es noch

Unterhaltung mit der Gruppe „Saitenmix“ wobei die Stimmbänder noch einmal kräftig in Anspruch genommen wurden.

Die Chorgemeinschaft St. Georg sucht dringend Verstärkung und würde sich freuen, wenn sich interessierte Frauen und Männer melden würden (z.B. einfach einmal zum Schnuppern). Für den Herbst 2009 ist ein Benefizkonzert zu Gunsten der Vorarlberger Krebshilfe geplant. Sängerinnen und Sänger, die nur bei diesem Projekt, es wird die Nicolai Messe in G-Dur von Joseph Haydn mit Solisten und Orchester aufgeführt, mitsingen wollen, sind ebenfalls herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils um 20 Uhr im Borg in Lauterach statt. Für Auskünfte stehen Chorleiter Heimo Leiseder, Tel. 64022 oder Obfrau Rosmarie Dür Tel. 0650 / 2210411 sowie alle Chormitglieder gerne zur Verfügung.



71 Kinder feierten die
Erstkommunion in der
Pfarrkirche St. Georg



Die Kinder
empfangen zum
ersten Mal die
geweihte Hostie



Pfarre St. Georg

Erstkommunion

Wasser, im Meer der Liebe
Gottes schwimmen

71 Lauteracher Kinder feierten am 18. bzw. 19. April in der Pfarrkirche St. Georg ihre Erstkommunion. Die Kinder wurden in der Schule von ihren Religionslehrerinnen und von Müttern in den Tischrunden liebevoll auf diesen großen Tag vorbereitet. Beim festlichen Gottesdienst empfingen die Kinder von Pfarrer Fridl Fitz das erste Mal die geweihte Hostie und konnten so Jesus ganz nahe sein und seine Liebe spüren. Musikalisch wurde die Messe in der zum Thema „Wasser“ dekorierten Kirche vom Schulchor der Schule Unterfeld gestaltet. Am Kirchplatz spielte die Bürgermusik Lauterach für die Erstkommunikanten. Ein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass das Fest gelingen konnte und an das sich die Erstkommunikanten sicher noch lange erinnern werden.



HEIDELBEEREN

Wunderbare Heidelbeeren



Wunderbare Heidelbeerblüten gibt es derzeit im Lauteracher Ried zu bewundern. Nicht nur die Bienen freuen sich über den reichlich gedeckten Tisch, auch für Spaziergänger ist die Blütenpracht ein schöner Anblick.

Die Blüten werden bald zu köstlichen, gesunden Früchten heranreifen. Im Juli sollen die Heidelbeeren dann gepflückt und verkauft werden.

Neuübernahme der Pizzeria-Trattoria Italia

Marcello Ciraci, in Taranto geboren, seit fünf Jahren mit seiner Familie in Vorarlberg, bietet mit seinem Team original Steinofenpizza, Anti Pasti, Fisch sowie Zustelldienst in Lauterach an. Auf Ihren Besuch freut sich das Pizzeria Italia Team!



v.l.n.r. Davide Ciraci,
Bosso Guiseppe, Marcello
Ciraci, Luger Silvia,
Raimund Gmeiner

Wie's früher war... Fronleichnam Üsar Herrgottstag



Von 1924 bis zur Auflösung der Garnison nahm auch das Militär aus der Kaserne an der Fronleichnamsprozession teil



So hieß früher bei uns das Fronleichnamsfest, als dabei noch das ganze Dorf auf den Beinen war. Der Pfarrer trug in feierlicher Prozession das Allerheiligste unter einem von vier Gemeindevätern gehaltenen Baldachin vorbei an mit Bildern, Blumen und Fahnen geschmückten Häusern zu den vier Altären, wo auf das Sakrament bezogene Evangelienausschnitte gesungen und jedes Mal der Wettersegen erteilt wurde. Das Interesse der Gemeinde am feierlichen Ablauf der Fronleichnamsprozession geht auch aus dem Beschluss vom 20. August 1898 hervor, dass in Hinkunft bei feierlichen Anlässen, wozu die ganze Gemeindevertretung in corpore zu erscheinen eingeladen ist, die Herren Ausschüsse in festlichem Gewande, d.h. im Zylinderhut und dazugehöriger Adjustierung zu erscheinen habe. Fehlen ohne hinreichenden Grund hat eine Strafe von 50 kr. zur Folge. Einladungen im Gemeindeblatt, wie etwa die obige aus dem Jahre 1902 zeigen die Bedeutung dieser Veranstaltung und der Ausscheller Anton Stoppel soll vor Fronleichnam mit Bedacht auf die Schützen nicht mit der Glocke sondern mit einer Trommel auf sich aufmerksam gemacht haben.

Natürlich war nicht immer alles eitel Wonne. 1825 war dem Landgericht gemeldet worden, dass gelegentlich der Fronleichnamsprozession große Unkosten, Missbräuche und Unfug getrieben werde. Dafür wurde die Vorsteherung verantwortlich gemacht. Insbesondere würden bei der Gemeindevorsteherung Wirtschaftskontingente für Schützen und dgl. und auch zu hohe Aufrechnungen für Pulver gestrichen. Mit 20. Mai 1875 ist ein Schreiben des Bezirkshauptmannes an die Gemeinde datiert: Er habe in Erfahrung gebracht, dass in Lauterach an Fronleichnam eine Schützenkompanie teilnehme. Nachdem eine solche gesetzlich nicht bestehe, so untersage er jedes Ausrücken, auch einer Abteilung. Darwiderhandelnde hätten mit einer empfindlichen Strafe zu rechnen. Von 1870 weiß der Chronist zu berichten, dass es am Sonntag in der Fronleichnamsoktav, also am Sonntag nach Fronleichnam, wo noch einmal ausgerückt wurde, unter betrunkenen Schützen dahier in mehreren Gasthäusern und auf der Gasse zu Exzessen und blutigen Auftritten gekommen sei, wobei sie von den Seitenwaffen Gebrauch gemacht hätten. Bei der Fronleichnamsprozession 1887 nahm eine große Schützenkompanie teil. Kommandant war Bürgermeister Fidel Pfanner. Damals wurden die Gewehre zum

ersten Mal an den Riemen getragen und nicht auf der Schulter, wie anderswo heute noch.

Die Landesschützen aus dem 66er-Krieg, als die Österreicher die Italiener bei Custoza bezwangen, traten alle gleich uniformiert und mit ihren Medaillen geschmückt auf. In einem Schreiben vom 7. Juli 1902 richtet das Landesschützen-Bataillon an die löbliche Gemeindevorsteherung zu Lauterach das Ersuchen, Herr Josef Ölz möge die zur Fronleichnamsprozession übernommenen Ausrüstungsgegenstände nämlich 25 Leibriemen, 25 Patronentaschen, 20 Gewehrriemer und 25 Bajonettaschen baldigst zurückbringen. Im Mai 1907 bewilligte die Gemeinde die Anschaffung von 40 bis 50 Gewehren für die Fronleichnamsschützenkompanie. 1908 wurden neue Gewehrriemer angeschafft und 1909 ersuchte der Hauptmann die Gemeinde um Übernahme der Bierauslagen, „damit das Herummarschieren am kleinen Fronleichnamstag, das war der Sonntag nach Fronleichnam, nicht mehr erfolgen müsse.“ Pro Mann wurde eine Krone bewilligt, auch für Musikanten, allerdings nur für solche, die auch wirklich an der Prozession teilnahmen. Im Jahre 1912 rückten die Schützen das letzte Mal aus.

Dokumentation der Kulturlandschaft Lauterach

Bäume im Orts- und Landschaftsbild

Bäume sind unsere Partner auf dem Globus. Abgesehen von ihrem ökologischen und ökonomischen Nutzen könnten wir uns ein Leben in einer Welt ohne Bäume wohl nur sehr trostlos vorstellen. Im Rahmen dieser Betrachtung soll aber der Wert von Bäumen als Sauerstoffproduzenten und Holzlieferanten außer Acht gelassen werden und nur ihre Erscheinung, ihr bildhaftes Wesen Gegenstand der Erörterung sein. Bäume prägen das Orts- und Landschaftsbild in hohem Maße, wenngleich nicht immer zum Vorteil. Bäume haben einen einprägsamen Körper. Manchmal gleicht dieser eher einer Kugel auf dünnem Stiel, manchmal einem Kegel oder Turm und manchmal erinnert er vielleicht auch an ein Fabelwesen, von dem wir als Kinder gelesen haben. Jedenfalls sind Bäume Lebewesen mit ausdrucksvollem „Charakter“ und wir nützen diese Eigenschaft, um unsere Welt damit zu bereichern.



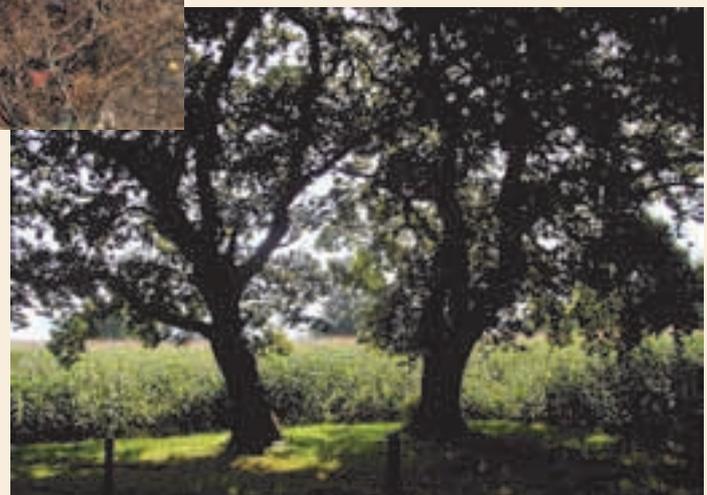
Nicht alle Bäume sind überall heimisch: Betrachten wir das Luftbild aus den 1950er Jahren und alte, dem Heimatbuch von 1953 entnommene Fotografien (das rechte untere Bild dürfte vom Kirchturm aus aufgenommen worden sein), fällt auf, wie sehr Bäume das Siedlungsbild von Lauterach prägen. Es sind fast ausschließlich Laubbäume, vorwiegend Obstbäume, und zu jener Zeit war das gesamte untere Rheintal für seine Obstbaumkulturen mit ihrer hohen Sortenvielfalt bekannt. Nadelbäume als typische „Waldbewohner“ hat es damals im Talraum nirgends gegeben, sie kamen erst an den Hängen der Ausläufer des Bregenzerwaldes ganz im Osten des Rheintales vor.

Die Ausdehnung der Bauflächen, andere wirtschaftliche Voraussetzungen und die Liebe zu „Exoten“ sind die Ursachen für den Verlust an Obstbäumen, wenngleich gerade in Lauterach die Obstverwertung immer noch eine große Rolle spielt.





Von uns Menschen werden Bäume meist als „Schmuck“ empfunden. Dies gilt sowohl für den privaten als auch den öffentlichen Bereich. Wir erfreuen uns an ihrer Blütenpracht als Symbol des heran nahenden Frühlings und beobachten den Wandel in der Natur, der mit dem Blühen und dem Verblühen zum Ausdruck kommt. Die meisten Bäume im Siedlungsgebiet haben für uns keinen „praktischen“ Nutzen mehr, sehr wohl aber einen „sinnlichen“.



Eingebettet in eine weitgehend naturbelassene Landschaft wirken Laubbäume harmonisch und beruhigend. Sie modulieren das Bild der Landschaft, spenden Schatten, schaffen „intime“ Räume und sind als Solitäre willkommene Akzente und Orientierungspunkte in der Landschaft. Und selbstverständlich stehen sie auch gerne Kindern für ihre Baumhäuser zur Verfügung.

Längst haben wir uns das Wesen der Bäume zu eigen gemacht. Wir nehmen sie nicht nur als Teil der Natur wahr, sondern benutzen sie auch, um damit unseren Lebensraum zu formen, um unsere Umwelt zu gestalten. Mit der Hereinnahme der Bäume in die Gärten, Plätze und Straßenräume machen wir sie zu einem Teil der Kulturlandschaft und unterwerfen sie unseren Nützlichkeitsurwägungen und Schönheitsidealen. Und hier beginnt auch das Problem im Umgang mit den Bäumen. Als Bestandteil unseres Siedlungsbildes sind sie gestalterischen Regeln unterworfen. Wie alles Gebaute unterliegen Pflanzen sowohl dem „richtigen“ wie auch dem „falschen“ Gebrauch“. Als Teil einer sich rasch wandelnden Bau- und Gebrauchskultur werden auch sie dem Diktat von Modeströmungen unterworfen.



Bäume werden gepflanzt, um die Umgebung von Gebäuden zu bereichern, wie dies beispielsweise bei den Neubauten am Sägerweg der Fall ist (oben links und mitte). Das Weiche und Rundliche der Bäume tut den kantigen Formen der Gebäude gut. Die gegensätzlichen Formensprachen ergänzen einander, ein spannungsvolles Ensemble entsteht.

Bäume sind auch gute Begleiter: sie säumen Straßen, bilden „Wände“ und „bremsen“ den Autoverkehr. Laubbäume sind uns als gestalterische Hilfsmittel nicht nur äußerst nützlich, sondern sie zeigen uns in all diesen Funktionen auch noch ihre jeweiligen Eigenarten, ihren „Charakter“: die knorrigen Obstbäume ebenso wie die zartgliedrigen Birken im Ried.



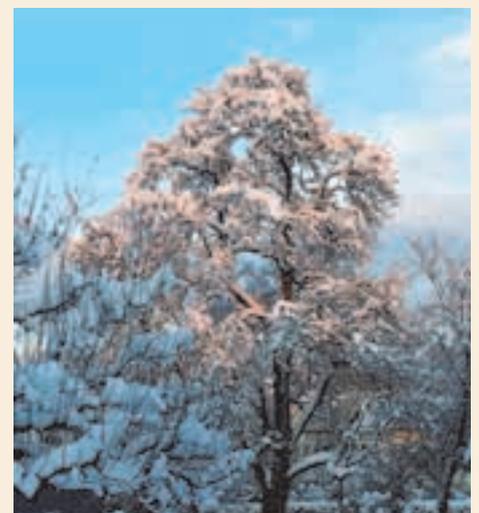
Problematisch wird die Beziehung zwischen Bäumen und Gebäuden dort, wo der Baum als ein „Riese“ und das Haus als ein „Zwerg“ wahrgenommen wird. Dies ist nahezu immer dann der Fall, wenn Nadelbäume gepflanzt wurden. Als Bäume, die an ihren natürlichen Standorten nur in dicht gedrängten Gruppen vorkommen, erhalten sie freistehend zu viel Sonnenlicht, schießen deshalb in die Höhe und dominieren in wenigen Jahren auf sehr unangenehme Weise das Orts- und Straßenbild. Sie überragen die Häuser um ein Vielfaches und wirken wie Türme in der Landschaft. Bedauerlicherweise ist das vorwiegend in „alten“ Ortsteilen mit historisch wertvoller Bausubstanz der Fall.



Mit einer total „verkehrten Welt“ werden wir dort konfrontiert, wo der Wald sozusagen auf das Dach gesetzt wird. Derartige „Begrünungsmaßnahmen“ sind dem Ortsbild äußerst abträglich.



Und noch eine Eigenschaft von belaubten Bäumen kommt uns zugute: sie lassen uns an ihrem Wachstum und an ihrer immer wiederkehrenden, den Jahreszeiten entsprechenden, Verwandlung teilhaben. Mit ihnen erleben wir auch im Umfeld unserer Siedlungsgebiete die Lebendigkeit der Natur: ihre Zweige filtern das Licht und spenden Schatten, ihre Knospen blühen und verwelken. Nicht nur die Bäume im Lauteracher Ried, sondern auch diejenigen in den Schulhöfen, auf Plätzen und in den privaten Gärten sind so etwas wie öffentliche „Stimmungsbarometer“ für uns, die unsere Trauer teilen, Trost spenden und uns am Lauf der Tages- und Jahreszeiten teilhaben lassen. Auch wenn der Obstanbau heutzutage nicht mehr die Rolle spielt, der er früher innehatte, gibt es doch intensive Bestrebungen zur Erhaltung der Sortenvielfalt, womit die Bewahrung eines „kulturellen Erbes“ verbunden ist. All diese Gründe wiegen den oft als Argument gegen Laubbäume ins Treffen geführten „Nachteil“, nämlich den im Vergleich zu den Nadelbäumen höheren Pflegeaufwand, bei weitem auf.



Neuigkeiten

aus dem BORG



Domino Mayer (li.) und Rabea Schwarzmann studieren das Herz



Alexandra Hietz (2.v.r.) mit den anderen Preisträgern und offiziellen Vertretern (Bild: VLK, D. Mathis)



Schüler untersuchen den Haselstauder Bach nach Lebewesen

Sektion von Schweineherzen

Mit der 6b-Klasse übte Professor Rouven Schipflinger die Sektion von Schweineherzen. Dieses Herz eignet sich sehr gut zur Anschauung, da es dem menschlichen Herz sehr ähnlich sieht. Auch der Weg des Blutes konnte mit Drahtsonden leicht nachvollzogen werden. Den Schülern kommt diese praxisnahe Ausbildung auch für ein späteres Medizin- oder Biologiestudium zu Gute.

Sieg beim Landesjugendredewettbewerb

Alexandra Hietz (7b) konnte den diesjährigen Landesjugendredewettbewerb in der Kategorie „Klassische Rede“ für sich entscheiden. Sie überzeugte die Jury mit ihrem Beitrag zum Thema „Populismus, eine Gefahr?“ und vertritt damit Vorarlberg beim Bundesfinale in Wien. Insgesamt traten 31 Jugendliche beim Wettbewerb an.

Gemeinsames Wasserprojekt

Gemeinsam mit den Neuen Vorarlberger Mittelschulen Lauterach und Hard-Mittelweiherburg führte das BORG Lauterach ein dreitägiges Projekt zum Thema „Wasser“ durch. Die rund 70 Schüler beschäftigten sich dabei in gemischten Gruppen mit künstlerischen und naturwissenschaftlichen Aspekten. Im Rahmen von Exkursionen wurden die VKW und die Kläranlage Bregenz besucht.



Die »Riedler Faschingsgilde«
lädt die Lauteracher Bevölkerung
recht herzlich zu ihrem

»Riedler-Fäscht«

beim Sternenplatz in Lauterach ein.

Am 27. Juni 2009 ab 18.00 Uhr spielen für Sie die

»Rubachtaler«

Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung ersatzlos gestrichen.

Neu im „Engel“

Pizzeria Da Luca

An der Bundesstraße 85 · Täglich geöffnet von 10 bis 24 Uhr · Kein Ruhetag · Tel: 0664 / 87 190 70



schoolwalker

auf großer Fahrt



Erste **plan-b Ausstellung**
von SchülerInnen-Zeichnungen
in Bussen

Drei „schoolwalker“-Klassen haben
Zeichnungen zum Thema „Gehen
auf dem Schulweg“ gestaltet



Im Mai waren in der plan-b Region 47 Land- und Stadtbusse auch im kulturellen Auftrag unterwegs: Drei „schoolwalker“-Klassen aus den Volksschulen Wolfurt Bütze und Bregenz Rieden haben stellvertretend für die insgesamt über 2.300 KollegInnen Zeichnungen zum Thema „Gehen auf dem Schulweg“ gestaltet. Ihre Werke waren bis Ende Mai in den Bussen zu sehen. Seit Wochen sind in den plan-b Gemeinden über 2.300 SchülerInnen wieder vorwiegend zu Fuß auf dem Schulweg. Mitte Mai erfolgte der letzte Eintrag im schoolwalker-Pass, einem Dokument, in dem PädagogInnen den Fußweg zur Schule, die Eltern zuhause den bewusst mobil zurückgelegten Heimweg bestätigten. Die Aktion zeigte Wirkung: Die Zahl der „Eltern-taxis“ zu Unterrichtsbeginn oder -ende war deutlich geringer.

Vernissage: „Gern gut unterwegs“

Vierzig Busse des Landbus Unterland und sieben Bregenzer Stadtbusse trugen die künstlerischen Werke der „schoolwalker“ durch die ganze Region. Drei Klassen der Volksschulen Wolfurt Bütze und Bregenz

Rieden stellten stellvertretend für die insgesamt zehn teilnehmenden Schulen aus Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt ihre Zeichnungen aus. Der Schulweg und vor allem das zu Fuß gehen standen dabei im Mittelpunkt. Vize-Bgm. Gernot Kiermayr: „schoolwalker, also zu Fuß gehen, im Bus – das symbolisiert optimal die Idee von umfassender bewusster, moderner Mobilität – plan-b eben.“ Möglich wurde diese Ausstellung durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit der Volksschulen mit ihren Partnern.

Schoolwalker – eine Erfolgsgeschichte aus plan-b

„schoolwalker“ ist eine in plan-b mit der aks Gesundheitsvorsorge entwickelte und mittlerweile landesweit umgesetzte Motivationskampagne für mehr Fußwege von und zur Schule. Die Volksschulen setzen so zwei Mal jährlich gemeinsam mit den Gemeinden, der Exekutive und weiteren Partnern einen Schwerpunkt für mehr bewusste Mobilität und die Gesundheitsförderung. Eines der plan-b Glanzlichter war eine große Ausstellung von Schülerar-

beiten im Landhaus in Bregenz im April vergangenen Jahres. Ebenfalls sehr erfreulich die österreichweite Auszeichnung der Aktion durch das Klimabündnis im Jahr 2007. Inzwischen bietet die aks Gesundheitsvorsorge gemeinsam mit dem Klimabündnis Vorarlberg, Vorarlberg MOBIL und dem Landesschulrat schoolwalker allen Vorarlberger Volksschulen an. In Vorarlberg sind jährlich ca. 6.500 „schoolwalker“ unterwegs.

2009: Schwerpunkt Sicherheit

2009 steht die Verkehrssicherheit im Fokus. In mehreren Arbeitssitzungen haben sich PädagogInnen sowie VertreterInnen des Landes, der Gemeinden und der Exekutive mit den Möglichkeiten für sichere Schulwege und -plätze auseinandergesetzt. In den vergangenen Wochen war die Exekutive vor den teilnehmenden Schulen verstärkt präsent, alle Eltern haben eine Informationskarte von ihren Kindern erhalten. Auch die plan-b Gemeinden haben die Thematik in ihren Medien aufgegriffen, u.a. mit Interviews mit Vertretern der Exekutive.

Kneipp-Aktiv-Club

Jahreshauptversammlung

Mitte April fand im Gasthaus Weingarten die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kneipp-Aktiv-Club Lauterach statt. Neben den 87 anwesenden Mitgliedern konnte Obmann Erich Kalb auch Landesleiter Josef Amann und zu späterer Stunde Bgm. Elmar Rhomberg begrüßen. Anschließend wurde für zwei verstorbene Mitglieder eine Gedenkminute abgehalten. Beim Jahresrückblick für 2008 bedankte sich Obmann Erich Kalb bei den Organisatoren der jeweiligen Veranstaltungen und bei den Mitgliedern für die zahlreiche Beteiligung. Kassierin Marianne Waibel gab Rechenschaft über das abgelaufene Vereinsjahr. Die Rechnungsprüfer lobten die exakte Führung der Kasse und bedankten sich im Namen des Vereins. Die Neuwahlen wurden unter Vorsitz von Landesleiter Josef Amann per Akklamation durchgeführt. Obmann Erich Kalb nahm die einstimmige Wiederwahl für die nächsten vier Jahre an und bedankte sich für das entgegen gebrachte Vertrauen.



v.l.n.r. Landesleiter Josef Amann, Rosi Geschray, Renate Scalet, Obmann Erich Kalb

Die Vereinsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Erich Kalb
Stellvertreterin: Rosi Geschray
Kassierin: Marianne Waibel
Schriftführerin: Erika Kalb/Herbert Waibel
Beirat: Rosi Steger

Die Ehrung von zwei Kneippmitgliedern für ihre 30-jährige Mitgliedschaft wurde mit einer Urkunde und goldener Ehrennadel belohnt. Im Anschluss brachte Rosi Geschray die fünf Säulen der Kneippbewegung in humoristischen Versen zum Besten. Mit der Einladung zu einer kleinen Stärkung fand die Jahreshauptversammlung ihren Ausklang.

Kneipp-Wanderung

von Hagenau nach Meersburg

Zum Auftakt in die neue Frühjahr-Sommer Wandersaison hat sich der Kneipp-aktiv-Club eine leichtere Wanderung ausgesucht. Mit Fahrgemeinschaften ging es nach Hagnau. Von dort führte die Wanderung den Weinhängen entlang an einem großen Kriegerdenkmal vorbei durch in voller Blüte stehenden Obstplantagen. Von einen Aussichtspunkt genoss man einen herrlichen Rundblick bis hinüber zum Schweizer Ufer und der Insel Mainau. Im malerischen Städtchen Meersburg angelangt spazierte man durch Gassen mit wunderbaren Blumen geschmückten Häusern, hinauf zum Meersburger Schlossgarten, wo die Gruppe eine Rast einlegten. Danach ging es weiter dem Seeufer entlang vorbei an Villen mit prächtig angelegten Gärten zurück nach Hagnau. In einem Kaffee kehrten die müden Wanderer anschließend ein und mit einem Glas



Die Wanderung führte durch das malerische Städtchen Meersburg, mit zahlreichen blumengeschmückten Häusern

Meersburger Weißherbst ließ man den Tag ausklingen. Zufrieden verabschiedeten

sich die zwanzig KneippianerInnen bis zur nächsten schönen Wanderung.



„Folge deinem Herzen“ lautete das Motto der diesjährigen Veranstaltung



Der Kinderchor Lauterach unter der Leitung von Gabi Fink begeisterte die Zuhörer

Benefizveranstaltung des Caritas Projektes

„Musik schenkt Freude“ zugunsten des Projektes „Sozialpaten“

Bereits zum fünften Mal wurde die Benefizveranstaltung „Musik schenkt Freude“ unter dem Motto: Folge Deinem Herzen, Musik und Sprache verbindet Generationen, veranstaltet. Mit viel Engagement und Freude zeigten alle ehrenamtlich Mitwirkenden ihr Können auf der altherwürdigen Bühne des Gössersaals. Als erste Gesangsgruppe bezauberte der Kinderchor Lauterach unter der Leitung von Gabi Fink das begeisterte und zahlreich erschienene Publikum, gefolgt von der Gitarrengruppe „Gerties Minisänger“. Die jüngste Sängerin war gerademal zweieinhalb Jahre alt. Im Anschluss daran zeigte die Senioren-Theatergruppe „Alberschwender Muntermacher“ unter der Führung von Anita Ohnberg auf herzerfrischende Art, was Senioren unter dem Titel „Folge Deinem Herzen“ oder „Liebe“ verstehen. Die Familienmusik

„Barta“ brachte spirituelle Lieder zu Gehör. Die „Tres Mandolines“ entlockten dem selten gewordenen Instrument Mandoline mit irisch anmutenden Klängen viel Gefühl. Die Gruppen „Saitenmix“ und „Soundshake“ nahmen das Motto Musik verbindet Generationen wörtlich und musizierten gemeinsam in drei Generationen. Lisl Mangold (95) auf der Zither und Lotte Pfanner (81) an der Bariton-Ukulele zeigten auf ihren Instrumenten, dass Musik keine Altergrenzen kennt. Gesanglich ausgewogen und sehr gekonnt präsentierten die jungen Damen von „Soundshake“ Nina, Jessica und Christina wunderschöne aktuelle Songs. Die „3Ms“ Moosbrugger, Moosbrugger und Moosbrugger sorgten für Stimmung mit altbekanntem Liedgut aus dem Bregenzerwald. Das Bio-Trio 60+ unterhielt das Publikum in der Besetzung Posaune, Steirerorgel und Klarinette mit flotten Weisen. Die Lauteracher Theatergruppe „Rampenlicht“ bereicherte den Abend zum Abschluss mit zwei Sketchen. Dank allen Mitwirkenden des Abends, die ehrenamtlich zur Verfügung standen.

PENSIONISTENVERBAND

Halbtagsausflug auf die Pfänderalp



Gute Laune und tolle Stimmung auf dem Pfänder

Die Saison wurde mit der traditionellen Fahrt auf den Pfänder zu Rolando's Gaststätte mit 58 PensionistInnen und Freunden eröffnet. Für gute Unterhaltung sorgte auch in diesem Jahr „Joe“ mit Live Musik und Tanz. Das Wetter verbannte uns in das gemütliche Lokal. Es hatte den großen Vorteil, dass durch die etwas engeren Sitzverhältnisse die Kommunikation intensiv gepflegt werden konnte. Die Gelegenheit zu einem Spaziergang vor einer guten Brettljause wurde rege genutzt. Hüttenwirt Ronaldo gab eine Sondereinlage mit seinem originellen Saxophon und natürlich fehlten seine lustigen Sprüche und Witze nicht. Die tolle Stimmung verlängerte den Nachmittag bis spät in den Abend. Etliche TeilnehmerInnen hatten die Chance wahrgenommen und sind erst mit dem späteren Bus wieder talwärts gefahren.

Preisjassen

Im April fand unser großes Preisjassen im Gasthaus Weingarten statt. Ortsvorsitzender Peter Schwarz konnte 72 Jasserinnen und Jasser, darunter auch viele Gäste, begrüßen. Die Organisatoren sorgten auch in diesem Jahr für tolle Preise. Der Pensionistenverband bedankt sich bei allen Spendern, Sponsoren und Gönnern an dieser Stelle. Der erste und zweite Preis ging an Hermann Schönberger und an Eugen Metzler, die jeweils einen grandiosen Geschenkkorb gewonnen haben. Es muss auch immer jemand den letzten Platz einnehmen. So freute sich Margit Kipp über den Trostpreis von einer Stange Wurst. Allen Teilnehmern und Helfern ein herzliches Dankeschön für den reibungslosen Ablauf. Mit einem anschließenden gemütlichen Hock ging der schöne Nachmittag zu Ende. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Eugen Metzler zweiter Preis, Obmann Peter Schwarz, Hermann Schönberger erster Preis

Neues **Kommandofunkfahrzeug** hat erste Einsätze bewältigt

**Funkzentrale im neuen
Kommandofunkfahrzeug**



**Moderne Lageführung unterstützt
die Einsatzleitung**

Mit Stand Mitte Mai hat das neue Kommandofunkfahrzeug der Ortsfeuerwehr, das Ende Februar eingetroffen ist, bereits 15 Einsätze erfolgreich hinter sich gebracht. Gott sei Dank wurde Lauterach im Jahre 2009 bis dahin vor Großereignissen verschont. Aber insgesamt kam es doch wiederum zu 28 Kleinbränden, technischen Einsätzen und Täuschungsalarmen durch Brandmeldeanlagen, wozu die Feuerwehr gerufen wurde. Das Spektrum der Einsätze reichte von der Patientenbergung, Gasaustritt, Tierrettungen eines Pferdes und einer Katze, Gewässerverschmutzung über Brandeinsätze bei brennenden Bäu-

men und Hecken, Anhängern usw. bis zum Küchenbrand. Seit der Übernahme Ende Februar stand das neue Kommandofunkfahrzeug stets mit im Einsatz. Es leistete gerade bei Einsätzen, bei denen die Kommunikation mit anderen Hilfsorganisationen bzw. die technischen Möglichkeiten der Information und Orientierung besonders wichtig waren, aufgrund seiner Ausstattung hervorragende Unterstützung.

Derzeit läuft die Einschulung für die Mitglieder der Wehr, die sich mit den Bereichen Lageführung und Funk beschäftigen. Somit werden sie mit den verschiedenen

Möglichkeiten des Fahrzeuges im Ernstfall vertraut. Das Fahrzeug soll bei allen praktischen Übungen eingesetzt werden um die Szenarien auch auf Lageführungsebene zu dokumentieren und dem Einsatzleiter die notwendige Unterstützung liefern zu können. Im Rahmen des Bezirksfeuerwehreffestes, verbunden mit den Nassleistungswettbewerben am 18. und 19. Juli, wird dann die gesamte Bevölkerung die Möglichkeit haben sich ein Bild über die Ausstattung des neuen Kommandofunkfahrzeuges mit seinen umfangreichen Möglichkeiten der Lageführung und Kommunikation zu verschaffen.



Noch 48 Tage bis es heißt: „erstes und zweites Rohr vor“

Mit **Stichtag 1. Juni** sind es noch genau 48 Tage bis es am 18. Juli um 6 Uhr früh heißt: „erstes und zweites Rohr vor“, was das Startzeichen für die Bewerbungsgruppe mit der „Startnummer 1“ beim 28. Nassleistungswettbewerb des Bezirkes Bregenz in Lauterach bedeutet.

Die Vorbereitungen für das bevorstehende Großereignis der Feuerwehr Lauterach, zu dem sich Feuerwehren und Bewerbungsgruppen des ganzen Bezirkes Bregenz auf dem Areal zwischen der Firma Huppenkothen und der Firma Schertler & Alge an der Bundesstraße einfinden werden, laufen auf Hochtouren und werden bis Anfang Juli in die Zielgerade einbiegen. Derzeit gelangen beinahe täglich Anmeldungen der Bewerbungsgruppen für den Nassleistungswettbewerb am Samstag ein. Dies lässt schon jetzt ein hochklassiges Teilnehmerfeld garantieren. Ca. 700 Teilnehmer werden im Wettkampf in zwei Klassen ihr Können messen. Mit möglichst schnellen und fehlerfreien Übungen sollen sie ihre Leistungsstärke unter Beweis stellen. Höhepunkt der Leistungswettbewerbe wird das große Finale der sechs besten Gruppen um 16 Uhr um das

goldene Strahlrohr und somit um den Bezirkssieger 2009 bilden.

Die Ortsfeuerwehr lädt die gesamte Bevölkerung recht herzlich ein, die Leistungswettbewerbe direkt vor Ort zu verfolgen. Die Teilnehmer zu unterstützen, sowie natürlich auch die Siegerehrung und den anschließenden Festabend mit den „Jungen Mölltaler“ zu besuchen. Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen der Einweihung und Übergabe des neuen Kommandofahrzeuges der Feuerwehr Lauterach. Um 9 Uhr beginnt die Festmesse mit dem anschließenden Festakt im Festzelt. Danach folgt der Frühschoppen wiederum mit den „Jungen Mölltaler“ und um 14 Uhr setzt sich dann der große Festumzug über die Jägerstraße und die Flotzbachstraße in Richtung Festgelände in Bewegung.

Auf den zahlreichen Besuch aller Lauteracherinnen und Lauteracher freut sich die Ortsfeuerwehr Lauterach. Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt!

LAUTERACH fenster www.feuerwehr-lauterach.at

BÜRGERMUSIK

Aller Anfang ist nicht schwer

Jede Menge interessierte Kinder und Jugendliche fanden sich Anfang Mai zum diesjährigen Tag der offenen Tür im Probelokal der Bürgermusik ein. Der im Rahmen der Schulwerbeaktion ins Leben gerufene Informationsabend bot die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Instrumente zu erkundigen und in die Abläufe bei der Bürgermusik reinzuschnuppern. Egal ob jung oder auch schon ein wenig älter, zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit, das eine oder andere Instrument wie Klarinette, Saxofon, Horn oder Trompete persönlich zu testen und mit Hilfe eines Musikschullehrers die ersten Töne aus den Röhren zu locken.



Mit ein wenig Geduld und
Hilfe klappt's auch mit
den ersten Tönen

LAUTERACH fenster

www.bm-lauterach.at

Jahreshauptversammlung

Handwerker- und Wirtschaftsverein



Spendenübergabe an Manuel Bargehr für die Anschaffung eines Computers mit Augensteuerung



Altbürgermeister Elmar Kolb führt durch die Neuwahlen



Firmenpräsentation der Firma Data Trans durch Michael Forster



Werner und Helga Götze, Horst Scalet und Franz Klopfer



Eine volle Versammlung



Annette Scalet (Friseur Hairline) auf der Bühne mit Zauberer Martin von Barabü



Fähnrich Ehrenmitglied Walter Sohm mit Altfähnrich Ehrenmitglied Dietbert Greif mit Gattin Ingeborg

Der Handwerker- Wirtschaftsverein Lauterach konnte heuer die Mitglieder in den Räumlichkeiten der Fa. Data Trans zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Der Hausherr Michael Forster lud die Besucher ein und führte sie anschließend durch seine Firma.

Nach Abhandlung der Jahreshauptversammlung präsentierte Kassier Alfons Metzler anhand einer aufwendigen und abwechslungsreich gestalteten Power-Point die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres und die geplanten Veranstaltungen. Nach einer Zaubershow mit Martin von Barabü wurde das Büfett, arrangiert von Elke Hagen, Cafe Restaurant An der Ach und der Bäckerei Hutter eröffnet.



Der richtige Schnitt bringt schöne Rosen



und volle, wohlduftende Rosenblüten

Rosige Aussichten bei richtigem Schnitt

Obst- und Gartenbauverein

Vom richtigen Rosenschnitt hängt es ab, wie viele Blüten eine Rose haben wird, und wie gesund und kräftig sie sich entwickelt. Nach dem ersten Blütensegen brauchen die mehrfach blühenden Rosen etwas Pflege. Beim Sommerschnitt kommt es hauptsächlich darauf an, verblühte Triebe zu entfernen. Das fördert die Entwicklung neuer, blühfähiger Seitentriebe. Edelrosen muss man so weit zurückschneiden, bis das erste voll ausgebildete Blatt da ist. Es hat fünf Teilblätter. Etwa fünf Millimeter über diesem Blatt schneidet man ab, so dass der Trieb nach außen wächst und die Rose nach innen Luft hat. Wildrosen, die historischen Rosen und die Kletterrosen werden nur ganz wenig geschnitten. Kletterrosen blühen sehr oft auf den alten Trieben, und wenn die weggeschnitten werden, gibt es keine Blüten mehr.

Bei Strauchrosen werden die langen herausragenden verblühten Triebe kräftig eingekürzt. Im Herbst macht man bei den Rosen nur einen groben Formschnitt. Der eigentliche Rosenschnitt erfolgt im Spätwinter an frostfreien Tagen, wobei der Schnitt der Rosenart angepasst sein muss. In den Lauterach Ausblicken finden Sie eine Veranstaltung des OGV, wo sie erfahren, worauf es beim zweiten Schnitt bei Rosen ankommt.

Rosenschnittkurs zweiter Schnitt

Am Freitag, 12. Juni um 18 Uhr bei Cornelia und Günter Nikolussi, Grenzweg 8, Lauterach
Edel-, Boden-, Strauch- und Kletterrosen,
Kursreferent: Josef Waibel (Rosenwaibel)
Veranstalter OGV Lauterach

FC LAUTERACH

Flohmarkt



Anfang Mai fand der erste Flohmarkt des Fußballclubs Lauterach bei der Sportanlage Bruno Pezzey statt. Großartig organisiert von Beate Nagel und der Nachwuchsabteilung, ging bei strahlendem Sonnenschein das eine oder andere Schnäppchen über den Ladentisch. Bei den gleichzeitig stattfindenden Nachwuchsspielen war die Sportanlage ein Treffpunkt für Jung und Alt.

Jemen

Bilder eine Reise



Eröffnung am 5. Juni um 19.30 Uhr durch Kulturreferent Christof Döring

Dauer der Ausstellung:
5. bis 14. Juni 2009

Ort: Alte Seifenfabrik in Lauterach

Seniorenbund Lauterach

besucht Straußenfarm Leipheim

Die **Frühjahrsausfahrt** führte den Seniorenbund Lauterach mit großer Beteiligung zur Straußenfarm nach Leipheim in der Nähe von Ulm. Nach der angenehmen Stärkung im Landgasthof Waldvogel, einem Haus mit Tradition und schwäbischer Gastfreundschaft, erwartete die Teilnehmer in der Straußenfarm Leipheim, gelegen im Donau-moos, ein interessanter Informationsnachmittag. Inmitten einer herrlichen Landschaft befindet sich diese afrikanische Oase, wo auf über 100.000 m² die exotischen Straußenvögel bestaunt werden können. Seit April 1993 entwickelte sich die Straußenfarm mit ca. 400 – 500 Küken und Jungstraußen sowie 30 Zuchtstraußen, zur größten Farm in Deutschland. Alle Strauße werden auf dem Hof geboren, in großzügig angelegten Freigehegen mit frischem Grünfütter versorgt und in geräumigen, hellen Stallungen aufgezogen. Die Strauße erreichen eine Kopfhöhe von 2,50 – 3,00 m und bewegen sich wiegenden Schrittes und



Auf die Straußenfarm nach Leipheim führte die Frühjahrsausfahrt des Seniorenbundes

manchmal mit großer Geschwindigkeit im Freigelände. Ein Hofladen dient zur Vermarktung aller Produkte, die ein Strauß liefert. So entspricht z.B. 1 Straußenei der Menge

von 25 Hühnereiern. Nach einem Empfang durch den Schützenverein Leipheim war während der Heimfahrt für genügend Unterhaltung und Gesprächsstoff gesorgt.

Naturfreunde

Lauterach



Die **Naturfreunde Lauterach** starteten ihre erste Radtour im April mit einer Fahrt ins Rheinholz. Nach einem gemütlichen Aufenthalt am See führte der Weg über den Polderdamm wieder Richtung Fußach, wo noch ein Einkehrschwung gemacht wurde. Ein Dank an unseren Radprofi Josef Lippurger.

An advertisement for Maller-Wallner, a painting contractor. It features two men in white work clothes standing on a wooden ladder against a blue sky. The logo 'MALLNER Ihr Malermeister' is at the top. On the left, vertical text reads 'Lauterach • Tel. 78260 • www.maller-wallner.at.tf'. On the right, vertical text reads 'Alles Gute kommt von...'.

MALLNER
Ihr Malermeister

Lauterach • Tel. 78260 • www.maller-wallner.at.tf

Alles Gute kommt von...



Althausanierung attraktiver denn je

Energieinstitut Vorarlberg,
Marktgemeinde Lauterach
und der Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach
laden zum Informationsabend

Landesförderung

Althausanierung 20 Jahre zinsfrei. Die Fördermöglichkeiten in der Althausanierung wurden noch einmal stark verbessert. In den kommenden zwei Jahren gibt es zinsfreie Darlehen bis 100 Prozent bzw. Einmalzuschüsse von bis zu 45 Prozent der Sanierungskosten.

Seit April neue Bundesförderung – 5.000 Euro gratis!

Bis zu 5.000 Euro Zuschuss für Energiesparmaßnahmen! Seit Mitte April gibt es den „Sanierungsscheck“. Eine neue Bundesförderung, die Energiesparmaßnahmen wie Wärmedämmung, Sanierung und Aus-

tausch von Fenstern und Außentüren, Umstieg auf ein umweltfreundliches Heizsystem, finanziell unterstützt.

Zuschuss für Sanierungsberatung

Eine umfassende Sanierungsberatung durch einen Energieberater ist Fördervoraussetzung. Diese notwendige Beratung wird vom Land mit einem Einmalzuschuss in der Höhe von 1.200 Euro unterstützt.

Althausanierung – attraktiver denn je

Am 9. Juni, um 19.30 Uhr, im Hofsteigsaal Lauterach.
Vortragender: DI Josef Burtscher, Energieinstitut Vorarlberg
Infostand der Wohnbauförderungsstelle des Landes Vbg.
Lauteracher Firmen stehen für Anfragen zur Verfügung

Eintritt frei! Lassen Sie sich beraten einfach und anschaulich

VERSICHERUNGSBÜRO

Versicherungsbüro hoVsteig eröffnet



v.l.n.r. VLV Dir. Robert Sturm,
Bgm. Elmar Rhomberg,
Geschäftsleitung hoVsteig
Marc Schachner, Geschäftsleitung
hoVsteig Andreas Ruepp,
VLC Dir. Dr Daniel Wiesner



Ruepp Andreas und Schachner Marc,
das Team hoVsteig freut sich
auf Ihren Besuch

Nach mehrjähriger Tätigkeit im Angestelltenverhältnis der Vorarlberger Landesversicherung VaG (VLV) wagten Andreas Ruepp und Marc Schachner, nun den Schritt in die Selbständigkeit. Als Experten in Sachen Versicherungen, Finanzierung, Leasing und Zukunftsvorsorge eröffneten sie in Lauterach, Bundesstrasse 31 (vis à vis Hofsteigsaal), ihre eigenen Büroräumlichkeiten. Seit ersten Mai sind sie als Generalagentur der VLV tätig. Das "V" im Firmennamen steht symbolisch für "Vorarlberg", "Versicherung", "Vorsorge", "Verlässlichkeit" und natürlich "VLV". Der Standort garantiert den Kunden einen noch besseren und schnelleren Service. Zur Einweihung kamen neben zahlreichen Freunden und Verwandten auch die Vorstandsdirektoren der VLV, Dr. Daniel Wiesner und Robert Sturm sowie Bürgermeister Elmar Rhomberg.

„Kunst im Hofsteig“

Ausstellung im Rohnerhaus

Mit den Künstlern Elsbeth Gisinger, Ulli Glaser-Knall, Peter Kohlhaupt, Christine Sutterlütty und Dora Weber ist die Gemeinde Lauterach bei der derzeit laufenden Ausstellung „Kunst im Hofsteig“ im Rohnerhaus beteiligt. Werke von 38 Künstlern wurden zusammengetragen, auch dank einiger Sammler und ermöglichte damit die erste Kunstausstellung aller sieben Hofsteiggemeinden, die sich ihrerseits finanziell daran beteiligten, indem sie den Gratiseintritt für die Bevölkerung im Monat Mai übernahmen. Auch Fachleute waren erstaunt, welche Vielfalt, Ideen und Modernität in den künstlerischen Ressourcen der Hofsteiggemeinden liegen. So gab sogar Vernissageredner Dr. Rudolf Sagmeister zu, einige der ausgestellten Künstler selbst nicht zu kennen.

Dies bekräftigte auch die Rezensentin Ariane Grabher in den VN: „Wie die Ausstellung zeigt, ist künstlerisches Potenzial quer durch die Region und die Generationen durchaus vorhanden. Sei es durch Künstler, die aus den betreffenden Gemeinden stammen, oder Künstler, die hier eine neue Heimat gefunden haben. ‚What the fuck is Heimat?‘ fragen denn auch Gabriele Ulmer und Yvette Heller in einer Wachs-Mischtechnik, während Fotograf Rudolf Zündel durch das Triptychon ‚Schwarzahe‘ Heimat-Bezug schafft und Gerd Menia die sieben Kirchtürme der Gemeinde zu einem Bild zusammenbringt. Ewiges Thema ist auch die Landschaft, sei es in der naturalistischen Manier von Johannes Kaufmann oder in den erdig-dunklen, abstrahierten Horizonten von Marion Mathä. In den unerwarteten Begegnungen und dem Aufeinandertreffen verschiedenster künstlerischer Ausdrucksweisen liegt der Reiz dieser Ausstellung, die den Spagat zwischen Leistungsschau und buntem Panoptikum erfolgreich und mit Leichtigkeit vollzieht.“

Kunst im Hofsteig – Raum, Landschaft, Natur. Ausstellung im Rohnerhaus, Kirchstraße 14 (beim Alten Markt), Lauterach, Tel. 05574/72923, www.rohnerhaus.at
Dauer: bis 19. September 2009. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag, 11 bis 17 Uhr, Freitag bis 20 Uhr. Führungen jederzeit auf Anfrage.



Dietmar Hasenberger und GV Doris Rinke Gemeinde Schwarzach, Christof Döring, Vbgm. Angelika Moosbrugger Marktgemeinde Wolfurt, GR Moosbrugger Walter Gemeinde Bildstein, Bgm. Elmar Rhomberg



Bgm. Elmar Rhomberg begrüßte in seiner Eröffnungsrede die zahlreichen Gäste der Ausstellung



Werke von 38 Künstlern wurden für diese Ausstellung zusammengetragen

La Festa Italiana – Frauenchor lädt zur kulinarischen Reise



Vokalensemble
Ottava Rima

Veranstalter: Frauenchor Hofsteig

LA FESTA ITALIANA

Samstag 27. Juni 2009, 19:30 Uhr
Hofsteigsaal Lauterach

VOKALENSEMBLE OTTAVA RIMA
FRAUENCHOR HOFSTEIG
BUCHPRÄSENTATION
ITALIENISCHES BUFFET
mit Spezialitäten aus dem neuen
Koch- und Lesebuch von der Autorin
persönlich zubereitet
TRIO FOOL UND FLISSIG

Eintritt: freiwillige Spende
Tischreservierung: Tel: 0699/17072845 oder
Email: frauenchor.hofsteig@hotmail.com

Pfanner **LAUTERACH** **LAUTERACH**

Frauenchor Hofsteig unter der
Leitung von Wolfgang Schwärzler



Anlässlich der Buchpräsentation „Großmutter's italienische Spezialitäten“ veranstaltet der Frauenchor Hofsteig am 27. Juni 2009 im Hofsteigsaal einen italienischen Abend mit Musik und mediterranen Köstlichkeiten. Die Idee dazu lieferte das langjährige Chormitglied Marlies Jacono, die viele Jahre mit ihrer Familie auf der Insel Ischia lebte. Im Familienbetrieb „Villa Sirena“ führte sie gemeinsam mit ihrer Schwiegermutter, der „nonna Cecilia, die Küche und lernte so die typischen Gerichte dieser Mittelmeerinsel kennen. Viele dieser Rezepte, aber auch Erlebnisse aus

ihrer italienischen Zeit hat Marlies Jacono nun in ein Koch- und Lesebuch verpackt, das sie im Rahmen der Veranstaltung „La festa italiana“ vorstellen wird. Doch sie gewährt nicht nur theoretische Einblicke in die Geheimnisse der italienischen Kochkunst, so manche Spezialitäten können am Buffet auch gleich verkostet werden. Musikalisch umrahmt wird der Abend vom Vokalensemble Ottava Rima, dem Trio Fool und Flissig und dem Frauenchor Hofsteig.

Buchpräsentation mit original italienischem Buffet

Am Samstag, dem 27. Juni im Hofsteigsaal Lauterach. Beginn um 19.30 Uhr. Eintritt: freiwillige Spenden, mit Bewirtung
Mitwirkende: Frauenchor Hofsteig, Trio Fool und Flissig, Vokalensemble Ottava Rima
Tischreservierung: Tel: 0699 / 17072845 oder frauenchor.hofsteig@hotmail.com

Restaurant Guth feierte 50-Jahr-Jubiläum



Am Samstag, dem 9. Mai wurde im Restaurant Guth das 50-jährige Bestehen gefeiert. Von der Mittagsverköstigung entwickelte sich das Haus Guth inzwischen zu einem der beliebtesten Speiserestaurants im Lande. Über 500 Gäste bevölkerten das Restaurant, den Garten und den originell ausgebauten Stadel des Nachbargebäudes. Bis auf eine heftige Windböe spielte sogar das Wetter mit. Hausherr Thomas Scheucher servierte sein Jubiläumsmenü sehr originell. So erinnerte die Verpackung des Hauptganges an die dreistöckige Verpackung, mit der früher das Seniorenheim beliefert wurde. Gratulation zum sehr gelungenen Abend und zum Betriebsjubiläum.

- 1 | Gelungene Gestaltung des Stadels Haus Langegasse 2 als Schlechtwetter-Quartier
- 2 | Renate Böhler serviert das originell von Platz-Kartonagen verpackte Menü
- 3 | Uli und Erwin Rinderer
- 4 | Gerti und Johanna Weingärtner
- 5 | Bühnenshow mit Ina Wolf
- 6 | Bgm. Elmar Rhomberg überreicht Grete Scheucher ein Präsent der Gemeinde
- 7 | Um 24 Uhr öffnete Charlys Wurstimbiss im Gastgarten
- 8 | Drucker-Familie Hecht: Verena, Norman, Gertrud
- 9 | Gratulationstour: Günter Polanetz, Seniorchefin Grete Scheucher und ihre Töchter Uli Purtscher und Simone Scheucher
- 10 | Reinhard Lässer, Walter Pfanner
- 11 | Tolle Atmosphäre im Gastgarten
- 12 | Joe und Karin Scheucher, Uli Flatz, Karl-Heinz und Renate Böhler
- 13 | Bernd Doppler, Peter Weingärtner, Hans-Peter Flatz
- 14 | Chef Thomas Scheucher präsentiert mit Günter Polanetz das Menü
- 15 | Stelzhammer Alfred aus Wolfurt, Helmut und Vizebgm. Doris Rohner, Heidi Stelzhammer
- 16 | Kurt und Monika Redler mit Elmar Schneider und Gattin Daniela
- 17 | Manfred Rein mit Gattin



100 Jahre Bienenzuchtverein

Der Bienenzuchtverein wurde am 22. November 1908 gegründet. Ereignisreiche Jahre folgten, zahlreiche Höhen und Tiefen mit vielen mageren Jahren, aber auch Rekordhonigernten Mitte der 70er Jahre. Leider ist der Kampf gegen die verschiedenen Bienenkrankheiten und Seuchen sowie das Thema Feuerbrand, das die Imker genauso wie die Obstbauern bewegt, teil des Vereinslebens. In der heutigen Zeit haben die Imker einen wichtigen Platz in der Gesellschaft und dem Lauteracher Vereinsleben gefunden. Vor allem in den letzten 40 Jahren, unter den beiden Langzeitobleuten Theo Martin und hat unter der Führung von Werner Diem, der Bienenzuchtverein seine Tätigkeit der Bevölkerung näher gebracht und somit seine Wichtigkeit für die Natur dargestellt.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



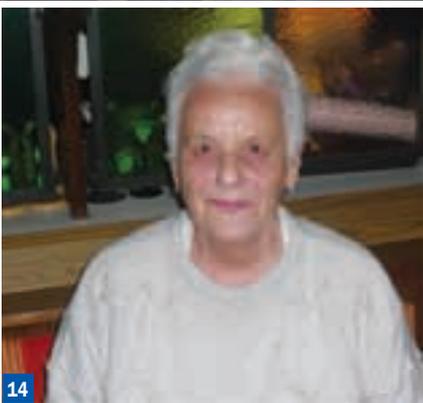
11



12



13



14

- 1 | Brigitte Sundl, Franz X. Achberger
- 2 | Wolfgang Gasser, Marlis Achberger, Erika Katz
- 3 | Dieter Wakolbinger
- 4 | Alois Meichenitsch
- 5 | Marlis Achberger, Werner Diem
- 6 | Christine Moosbrugger, Werner Diem, Elmar Rhomberg, Gottfried Sundl
- 7 | Franz Daniel m. Birgit Daniel
- 8 | Elmar Rhomberg, LR Erich Schwärzler, Hermann Moosbrugger, Albin Katz
- 9 | Edwin Greif, Reinhard Moosbrugger m. Christine
- 10 | LR Erich Schwärzler
- 11 | Marlis Achberger, Erika Katz
- 12 | Marga Hammerer, Berta Brunner, Gottfried Sundl
- 13 | Manfred Hammerer, Josef Greußing
- 14 | Katharina Brandl



Jubilare / Herzliche Gratulation



Charlotte & Paul Praxmarer, Wälderstraße 55/1
zur **goldenen Hochzeit**.



Rosa & Karl Danler, Bundesstraße 103c/5
zur **goldenen Hochzeit**.



Frau Anna Geiger, Lerchenauerstraße 40,
zum **95. Geburtstag**.



Gertrud Marte, Bundesstraße 46/10,
zum **80. Geburtstag**.



Geburtstage im Juni

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

81	Barfus Walter, Gartenweg 1/3	1.6.1928
71	Prutsch Adolf, Unterer Schützenweg 14/1	1.6.1938
75	Daxer Clothilde, Bahnhofstraße 53/18	2.6.1934
84	Kalb Wilhelmine, Schulstraße 3a	2.6.1925
70	Mathis Reinhilde, Harderstraße 32	2.6.1939
79	Weiß Anna, Jägerstraße 17/1	2.6.1930
80	Eiler Paul, Montfortplatz 1	3.6.1929
79	Zorn Rainer, Angerweg 4	3.6.1930
78	Adami Frieda, Inselstraße 3	5.6.1931
77	Rauch Robert, Jägerstraße 30/1	5.6.1932
73	Schwarz Helmut-Peter, Bundesstraße 85/1	7.6.1936
72	Hämmerle Maria, Uferweg 13/1	10.6.1937
72	Praxmarer Charlotte, Wälderstraße 55/1	10.6.1937
76	Kröner Helga, Harderstraße 5/1	12.6.1933
82	Hofbauer Ingeborg, Kreuzgasse 7/1	13.6.1927
82	Rasinger Maria, Langegasse 18c	13.6.1927
76	Hirlemann Margareta, Neuweg 4	15.6.1933
70	Dietrich Helmtrud, Montfortplatz 14/3	17.6.1939
85	Eisenegger Kamilla, Montfortplatz 13/4	20.6.1924
84	Schwei Richard, Achsiedlung 11	20.6.1925
71	Praschil Martha, Grabenfeld 24	22.6.1938
77	Weber Emma Edeltrude, Lerchenauerstr. 10	23.6.1932
74	Sommer Maria, Karl-Höll-Straße 16/6	26.6.1935
75	Winter Johann, Im Steinach 3	26.6.1934
88	Dietrich Erwin, Lochbachstraße 7	29.6.1921

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.



Eheschließungen April 2009

van de Brink Regan mit **Rabelbauer Yvonne**,

Lerchenauerstraße 69/1



Geburten April 2009

Lilli der **Angelika** und des **Peter Hämmerle**, Austraße 11

Eyyüp der **Serap** und des **Erkan Yildiz**, Weißenbildstraße 18/3

Talha der **Nazli** und des **Erdal Cigerli**, Lindenweg 8/2

David der **Angelika** und des **Thomas Linder**, Herrngutg. 10/8

Massimo der **Julija Ivanova**, Mäderstraße 1a

Florentina der **Daniela** und des **Klaus Rüscher**, Steinfeldg. 28a

Anesa der **Enesa** und des **Adis Tiric**, Bundesstraße 69a/16

Katharina der **Birgit** und des **Martin Pfeiffer**, Kreuzgasse 4

Poyraz der **Sevcan** und des **Erdogan Alp**, Bundesstr. 46/11

Elena der **Judith** und des **Andreas Willi**, Jägerstraße 20/6

Kira der **Yvonne** u. des **Regan van de Brink**, Lerchenauerstr. 69/1

Jakob der **Elisabeth** u. des **Alexander Wörz**, Am Kressserbühel 4

■ Abgabetermin für das
Lauterachfenster Juli:
15. Juni 2009

**GEMEINSCHAFTSKONZERT DES MÄNNERCHOR LAUTERACH,
KINDERCHOR LAUTERACH UND DER TANZKAPELLE FRANZ RIMINI**

Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett...

**SAMSTAG,
20. JUNI 2009
BEGINN: 20 UHR
ANSCHLIESSEND TANZ**



Franz Rimini
- Tanzkapelle -

HOFSTEIGSAAL, LAUTERACH

VERANSTALTER: KULTURAMT DER MARKTGEMEINDE LAUTERACH

Gemeinde

- Di **2** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**
 durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Juni Mag. Jürgen Nagel),
 17 - 19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Elternterberatung

14 - 16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

Mitteilungen

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten

mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.
 Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-Bürgerdienste,
 Telefon 6802 - 62 (Mo/Di/Do vormittags) vereinbart werden

Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach

Offener Betrieb: Dienstag, Mittwoch, 16.30 - 19.30 Uhr
 Mittagscafe: Dienstag, 12.30 - 13.30 Uhr
 Jugendbüro: Mittwoch, 14 - 16.30 Uhr
 Jugendcafe: Donnerstag, 16 - 19 Uhr

Mülltermine

Biomüll: Biomüll: 4., 10., 17. und 24. Juni
Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 4. und 17. Juni
Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte
 jeden Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof
Grünmüll: Mo, Mi, Fr 16 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

- Di **2** **Ganztagesausflug Sommerrodelbahn Golm - Vandans**
 Veranstalter: Pensionistenverband

- Do **4** **Familienfrühstück**
 9 - 11 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine: 18. u. 25. Juni
 Wir beginnen den neuen Tag mit einem gemütlichen Frühstück.
 Eingeladen sind Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten,
 Betreuungspersonen uva.
 Familienfrühstücksteam: Bianca Schmedler
 Desirée Neyer, Natascha Müller
 Veranstalter: Infantibus

Radtour - Schweizerried-Lustenau (ca. 35 km)

13 Uhr Abfahrt, Treffpunkt Volkshule Dorf
 Veranstalter: Kneipp - Aktiv - Club

Halbtagesausflug Gemeinde/Guta

Veranstalter: Seniorenbund

Vorspielstunde

19 Uhr, in der Aula der Hauptschule Wolfurt
 Klasse: Christina Drobez, Gitarre
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt - Lauterach

- Fr **5** **Jemen - Bilder einer Reise**
 19.30 Uhr, Alte Seifenfabrik
 Eröffnung durch Kulturreferent Christof Döring
 Dauer der Ausstellung: 5. bis 14. Juni

- Di **9** **Vorspielstunde**
 19 Uhr, Pfarrheim Wolfurt
 Klasse: Vessela Bonev, Keyboard
 Ivo Bonev, Klavier E-Piano
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt - Lauterach

Althausanierung - attraktiver den je

19.30 Uhr, Hofsteigsaal Lauterach
 Vortragender: DI Josef Burtscher, Energieinstitut Vorarlberg
 Infostand der Wohnbauförderungsstelle des Landes Vbg.
 Lauteracher Firmen stehen für Anfragen zur Verfügung.
 Der Eintritt ist frei, weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Energieinstitut Vbg. in Zusammenarbeit
 mit der Marktgemeinde Lauterach und dem
 Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach

- Mi **10** **Schlusskonzert**
 19.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
 Solisten und Ensembles der Musikschule
 sorgen für einen fulminanten Abschluss
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Fr **12** **Rosenschnittkurs zweiter Schnitt**
 18 Uhr bei Cornelia und Günter Nikolussi
 Grenzweg 8. Richtiger Sommerschnitt von Edel-,
 Boden-, Strauch- und Kletterrosen
 Kursreferent: Josef Waibel - Fachgeschäft Rosenwaibel
 weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: OGV Lauterach

- Sa **13** **Schertler Alge FC-Lauterach gegen SC Austria Lustenau Amateure**
 17 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey
 Veranstalter: FC Lauterach

- Di **16** **Halbtagesausflug Modelleisenbahn Oberstaufen**
 Veranstalter: Pensionistenverband

- Do **18** **Römerweg - Braz - Bludenz (leichte Wanderung)**
 8.21 Uhr Treffpunkt Bahnhof Lauterach
 Gehzeit: ca. 3 Stunden
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

Jassnachmittag

14.30 Uhr im Michis Cafe
 Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Vorspielstunde

19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
 Klasse: Giovanni Fanti, Querflöte
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt - Lauterach

- Sa **20** **"Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett"**
 20 Uhr im Hofsteigsaal, Gemeinschafts - Sommerkonzert
 des Männerchor Lauterach, des Kinderchor Lauterach und
 der Tanzkapelle Franz Rimini mit anschließendem Tanz
 Kartenvorverkauf: Rathaus € 10, Abendkasse € 12
 Veranstalter: Kulturamt der Marktgemeinde Lauterach

Sa 20 Speckstein Schnitzen
 von 14 - 19 Uhr, im Alten Sternen Gewölbe
 bei Schönwetter im Freien. Auch für Kinder ab 12 Jahren.
 Speckstein ist der weichste Stein, den wir auf Erden kennen.
 Ohne große Kraftanstrengung und ohne spezielle Werkzeuge
 lässt er sich leicht und rasch bearbeiten, zudem erhält seine
 Oberfläche in poliertem Zustand eine Maserung, die an Marmor
 erinnert. Kursleiterin: Henriette Hilbe
 Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.
 Kosten: € 29 zuzügl. Material pro KG Speckstein ca. € 4.
 Kinder zahlen den halben Preis
 Mitzubringen: Arbeitskleidung, altes Badetuch und Jause
 Anmeldungen: Katharina Pfanner Tel. 0699 / 1110 19 14
 Veranstalter: Frauenreferat

**So 21 Mehrtagesfahrt nach Kassel und Umgebung Nordhessen
 (erster Termin)**
 21. bis 25. Juli
 Veranstalter: Seniorenbund

Di 23 Vorspielstunde
 18.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
 Klasse: Orsolya Holb, Klavier
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt - Lauterach

Mi 24 Vorspielstunde
 19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
 Klasse: Christoph Ellensohn, Horn, Martin Nowotny
 Trompete und Flügelhorn
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Der Spielbus kommt

16 bis 18.30 Uhr, am Spielplatz Blumenweg
 beim Hofer Lauterach. Weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: VlbG. Kinderdorf in Zusammenarbeit
 mit der Marktgemeinde Lauterach

Do 25 Seniorencafe
 14.30 - 16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Fr 26 Vorspielstunde
 18.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
 Klasse: Arndt Rausch, Klavier
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Sa 27 Riedlerfest
 18 Uhr, beim Sternenplatz mit den Rubachtaler.
 Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt.
 Veranstalter: Riedler Faschingsgilde

La Festa Italiana

um 19.30 Uhr, im Hofsteigsaal. Anlässlich der Buchpräsentation
 "Großmutter's italienische Spezialitäten" veranstaltet der
 Frauenchor Hofsteig einen italienischen Abend mit Musik
 und mit einem original italienischem Buffet.
 Eintritt: freiwillige Spenden. Mitwirkende: Frauenchor Hofsteig,
 Trio Fool und Flissig, Vokalensemble Ottava Rima
 Tischreservierung: Tel: 0699 / 17072845
 weitere Infos im Innenteil
 Veranstalter: Frauenchor Hofsteig

Mo 29 Mehrtagesfahrt nach Kassel und Umgebung Nordhessen (zwei-
 ter Termin) 29. Juni bis 3. Juli
 Veranstalter: Seniorenbund

Di 30 Familientreff - mit Kinderwerkstätte
 15 - 16.30 Uhr, außer Ferien und Feiertagen. Dieser Treff ist ein
 offener Begegnungsraum für Familien. Bei einer gemeinsamen
 Jause können neue Kontakte zu anderen Eltern und Kindern
 entstehen. Verschiedene Spielangebote stehen für die Kinder
 bereit und im Kinderwerkstätte können sie kreativ tätig sein.
 Die Kinder werden von den Teamfrauen in ihrem schöpferischen
 Tun begleitet. Familientreff-Team: Monika Greussing, Natascha
 Müller, Kerstin Früh, Manuela Vogel
 Veranstalter: Infantibus

Sonstiges

Lourdeskapelle im Unterdorf

von Juni bis Oktober jeden Dienstag
 um 19.30 Uhr Rosenkranz

Kinderferienlageraktion 2009 - Unterstützung für Mehrkindfamilien

Die Marktgemeinde Lauterach gewährt Beiträge aus dem
 Gemeindebudget für Ferienlager- und Campaufenthalte in
 Vorarlberg. Es werden Beiträge auf Antrag gewährt. Ein
 Nachweis über das Familieneinkommen muss erbracht werden.
 Kosten für Miete/Rückzahlungen werden berücksichtigt
 (Belege bitte mitnehmen).
 Der Antrag ist im Büro für Gesellschaftliche Dienste
 (neben s' Cafe am Montfortplatz) erhältlich
 Tel. 05574/6802 - 16, Mo - Do, 8 - 12 Uhr, Mo 14 - 18 Uhr.

Nachtdienste

2. Juni Dr. Franz Hechenberger
 3. Juni Dr. Herbert Groß
 4. Juni Dr. Hubert Dörler
 5. Juni Dr. Hubert Dörler
 8. Juni Dr. Franz Hechenberger
 9. Juni Dr. Franz Hechenberger
 10. Juni Dr. Herbert Groß
 12. Juni Dr. Herbert Groß
 15. Juni Dr. Hubert Dörler
 16. Juni Dr. Franz Hechenberger
 17. Juni Dr. Herbert Groß
 18. Juni Dr. Hubert Dörler
 19. Juni Dr. Franz Hechenberger
 22. Juni Dr. Hans Derold
 23. Juni Dr. Franz Hechenberger
 24. Juni Dr. Franz Hechenberger
 25. Juni Dr. Hubert Dörler
 26. Juni Dr. Hans Derold
 29. Juni Dr. Hans Derold
 30. Juni Dr. Franz Hechenberger

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360
 Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039
 Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038
 Dr. Herbert Groß, Telefon 82161

150 Jahre

Handwerker & Wirtschaftsverein

Gala mit Dinnershow und Livemusik

Samstag 4. Juli 2009

Moderation: Eberhard Stimpel



Mit Zauber und Spruch präsentiert sich IDEEalst und Zauberkünstler Martin von **Barabü**



Körperbeherrschung auf Treppen und Trampolin macht diese tempogeladene Actionshow von den **Farellos** zu einem einzigartigen Erlebnis.



Erleben Sie phantastische Bilder und poetische Geschichten sekunden-schnell von **Katrin Weißensee** mit den Händen in den Sand gemalt.

Mitternachtsfeuerwerk

& Zeitreise des Handwerks in Lauterach

Ort: Bautrans Zelt, 6923 Lauterach, Bundesstrasse 130

Preis pro Karte: € 38.- inkl. Galadinner

Beginn 19:00 Uhr

Kartenbestellung: Tel: 0664 20 25 722

Mail: lauteracher@wirtschaftsverein.at



www.wirtschaftsverein.at

Juni 2009 / Nr. 38. IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Asfinag, BMLFUW/Kern Bernhard, Breiner Hildegard, Döring Christof, Dür Rosemarie, Fessler Elmar, Festini Gabriela, Filzmaier Matthias, Foto Murer, Fröweis Elmar, Gabriel Ilse VS Unterfeld, Gisinger Margit, Greussing Josef, Handwerker- u. Wirtschaftsverein, Jussel Harald, Kalb Erika, Kaufmann Claudia, Kipp Dieter, Kresser Simon, Mathis Gerhard, Moosmann Julia, mprove, Puelacher Karl, Rainer Wolfgang, Rhomberg Elmar, Rhomberg Elmar sen., Salzmann Viktoria, Sohm Elmar, Spiss Christine, Thoma-Rederer Gabriele, Weingärtner Gerti, Weingärtner Rudi;

Zeitungsversand P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

 **VOLKSBANK**
VORARLBERG



SPRUNG-SPARBUCH

Wir beflügeln Ihre Sparzinsen bis zu 5%

Sichern Sie sich Ihren Vorsprung, einfach und unkompliziert.
Das Sprung-Sparbuch bringt bei jährlich steigender Verzinsung bis zu 5% Zinsen p.a. bei einer Mindesteinlage von € 5.000,-.

Die Vorteile im Überblick

- garantierte Fixzinsen bis zu 5% p.a.
- kurze überschaubare Laufzeit von nur 4 Jahren
- keine Kursschwankungen, keine Gebühren und Spesen
- einfache Handhabung als Kapitalsparbuch

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein

www.volksbank-vorarlberg.at